



Drei Ritter Bote

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN

St. Mauritius Altenmedingen · St. Michaelis Bienenbüttel · St. Georg Wichmannsburg



*1 Kor 16,13-14

Eingang

Entrance

JUNI BIS AUGUST

"mutig,
stark,
beherzt"



Liebe Leser*innen,

mutig, stark, beherzt – wer möchte diese drei Worte, die das Motto des Deutschen Evangelischen Kirchentages und auch unseres eigenen Drei-Ritter-Kirchentages bilden, nicht für sich in Anspruch nehmen und das eigene Leben unter diese Überschrift stellen? Nicht selten tun wir uns damit aber schwer. Vielleicht haben auch Sie schon die Erfahrung gemacht, dass am Abend vor einer schweren Entscheidung oder einem unangenehmen Gespräch alles zurechtgelegt ist und einem mutig-stark-beherzten Handeln nichts im Wege steht. Im Verlauf der Nacht verflüchtigen sich jedoch Mut und Stärke, sodass es am nächsten Morgen geradezu eine Herausforderung ist, die schwierigen Themen tatsächlich anzugehen. Kennen Sie das? Wie geht es Ihnen damit? Sind Sie mutig-stark-beherzt, oder wann haben Sie sich das letzte Mal so gefühlt? Womöglich haben Sie für sich Rituale geschaffen, die Ihnen helfen, Probleme und Fragestellungen entschlossen anzunehmen. Wir schauen in diesem Gemeindebrief auf Menschen, die ihrerseits Wege gefunden haben, um den Mut nicht zu verlieren und ge- und bestärkt durchs Leben zu gehen – allen voran Dietrich Bonhoeffer, dessen Todestag sich im April zum 80. Mal gejährt hat.

In gewohnter Weise werfen wir auch in diesem Sommerboten einen Blick zurück auf unser buntes und vielseitiges Gemeindeleben. Die Posaunenchorfeste, besonderen Gottesdienste und Veranstaltungen wie beispielsweise die Kulturelle Stunde und das Running Dinner erzählen davon. Gleichzeitig schauen wir auf die kommenden Monate und freuen uns auf die Tauffeste in Wichmannsburg und Grünhagen, den Drei-Ritter-Kirchentag in Altenmedingen, die Himmelwärts-Gottesdienste und so vieles mehr. Vielleicht treffen wir uns an der einen oder anderen Stelle und können gemeinsam die Vielfalt unserer Drei-Ritter-Kirchengemeinden feiern und genießen.

Flora und Fauna sprühen derzeit vor Vitalität und Lebendigkeit, geben uns Kraft und Zuversicht. So wünschen wir den politisch Tätigen unserer neuen Bundesregierung, dass sie sich mutig, stark und beherzt den immensen Aufgaben stellen und ihre Entscheidungen für uns alle gemäß diesem Motto treffen.

Mögen uns Gottes Segen und die eingängigen Zeilen des bekannten Bonhoeffer-Gedichts mutig-stark-beherzt durch eine schöne Sommerzeit begleiten: "Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag."

Für das
Redaktionsteam

Volker Beye &
Quinn Ephrem
Lammersmann



Das Titelbild zeigt Menschen aus unseren Drei-Ritter-Gemeinden beim Besuch des diesjährigen Kirchentages in Hannover; Foto: Jörn Abel,
Foto links: Blick in die Marktkirche auf dem Kirchentag in Hannover, Jörn Abel



Kirchentag in Hannover

TITELTHEMA

- 4 Andacht
- 6 Kirchentag in Hannover
- 11 Was gibt Dir Mut?
- 12 Dietrich Bonhoeffer
- 14 Fasten als Auszeit
- 15 Resilienz | Mutig sein

DREI RITTER

- 16 Zukünftige Veranstaltungen
- 18 Jubiläumskonfirmationen
- 19 8. Mai 1945 – Gedenktag
- 20 Weltgebetstag 2025
- 21 Rückblick Konfirmationsjahr
- 22 Konfi-Fahrt



Weltgebetstag

MINI RITTER

- 24 Kirche Kunterbunt | KiGo
- 26 Gottesdienst an Ostermontag
- 28 MiniMichel | Kinderseite

BIENENBÜTTEL

- 29 Bücherfest

ALTENMEDINGEN

- 30 Música Conecta
- 32 Bläsersonntag
- 33 Kulturelle Stunde
- 34 Baumbestattung in Bohndorf
- 35 Drei-Ritter-Kaffeetrinken
- 35 Geburtstage



Ostergottesdienst

WICHMANNSBURG

- 36 Fest der Ehrenamtlichen
- Gedenkgottesdienst "Lost Train"
- 37 Jungbläser*innen
- Tag der Posaunenchöre
- 38 Friedhof
- 39 Grüner Hahn
- 40 Running Dinner
- 41 Plattdeutscher Gottesdienst
- 42 Fastengruppe
- 43 Kerzenleuchter
- 44 Aus dem Kirchenkreis
- 45 Gottesdienstplan**
- 46 Freud und Leid
- 47 Aus der Redaktion
- 48 Gruppen | Regelmäßige Treffen
- 50 Kontakte
- 52 Drei-Ritter-Kirchentag

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg

Anschrift der Redaktion:

Renald Morié
 ✉ renald.morie@drei-ritter.de

Anzeigenkunden: Christine Meyer

☎ 05823 955 311
 ✉ frau-meyer-zwei@gmx.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei
 Groß Oesingen

Auflage: 4.250 (viermal im Jahr)

Datenschutz:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg veröffentlichen regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief "Drei Ritter Bote". Kirchenmitglieder, die dieses und die Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, im Gemeindebrief als auch auf der Homepage www.drei-ritter.de nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird in dem örtlichen Gemeindegliederverzeichnis vermerkt. Die Mitteilung muss spätestens bei Redaktionsschluss (siehe rechts) vorliegen.

Gemeindebrief-Verteilerguppe

Vielen Dank den Menschen, die unseren Boten viermal im Jahr an alle Haushalte der Kirchengemeinden verteilen! Wenn Sie Interesse haben, uns beim Austeilen zu unterstützen, wenden Sie sich gerne an unsere Kirchenbüros: Kontakte Seite 54

Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief:
10. Juli 2025

Artikel bitte senden an:

Quinn Ephrem Lammersmann (Texte)
 ✉ quinn-ephrem-lammersmann@gmx.de
 Juliane Richter (Layout/Bild)
 ✉ j.richter@illuteam.de

Mutig, stark, beherzt – Bibel im Dialog

Die folgende Andacht ist aus einem Dialog zwischen Tamina Bohr und Pastor Renald Morié entstanden. Tamina Bohr kommt aus Bienenbüttel, ist 18 Jahre alt und Schülerin. Seit ihrer Konfirmation 2021 ist sie in der evangelischen Jugendgruppe aktiv und seit 2023 Mitglied im SteuerRat für Kinder- und Jugendarbeit der Region Nord.



Pastor Renald Morié: Liebe Tamina, der Titel dieses Dreiritter-Boten lautet "Mutig, stark, beherzt". Wenn Jesus einen Gastbeitrag zu diesem Motto verfassen würde, was würde ER schreiben?

Tamina Bohr: Ich vermute mal, dass er unter **MUTIG** die Leser*innen dazu motivieren würde, für Schwächere und gegen die Ungerechten einzustehen, wie er selbst es getan hat. Im Matthäusevangelium 19,21 sagt er ja: *Willst du vollkommen sein, so geh hin, verkaufe, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm und folge mir nach.* Außerdem würde er vielleicht dazu ermuntern, den Mut in schwierigen Zeiten nicht zu verlieren. Denn das sind oft die Zeiten der Schwäche und des Zweifels. Deshalb kann ich mir vorstellen, dass er zu **STARK** noch mal daran erinnern würde, dass die Beziehung mit ihm und der Glaube an ihn unsere Quelle ist, um Stärke zu erhalten und Mut zu behalten. Ich denke an Psalm 46,2: *Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein bewährter*

Helfer in Zeiten der Not. Und unter **BEHERZT** würde er vielleicht an unsere Nächstenliebe appellieren. Im Markus-evangelium 12,31 sagt er: *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.* Auf der Welt geschieht viel zu viel aus einer Haltung des Hasses, daher glaube ich, er würde uns genau daran erinnern: Das, was wir tun, sollen wir in Liebe geschehen lassen.

Pastor Renald Morié: In Liebe geschehen lassen – dazu fallen mir Sätze ein, die der Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth geschrieben hat (1. Korinther 16,13-14): *Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!* Aus diesen Worten ist ja auch das Motto des Evangelischen Kirchentages in Hannover abgeleitet worden. Und **WACHEN**? Im Matthäusevangelium 26,40 heißt es: *Und Jesus kam im Garten Gethsemane zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Konntet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?* Wachen bedeutet demnach "bei Jesus bleiben". Und da Jesus sich immer wieder mit in Not befindlichen Menschen identifiziert hat, bedeutet dies, bei denen zu bleiben, die in Nöten sind. Was meinst du?

Tamina Bohr: Ich denke, **WACHEN** meint hier, auf die zu achten, die einem lieb sind oder die Hilfe brauchen und ihnen dann Schutz und Unterstützung zu geben. Ihnen durch die eigene Präsenz und durch Jesus' Liebe zu zeigen, dass sie nicht alleine sind. Es bedeutet für mich, Bedürftige zu unterstützen und in der Not zu begleiten, quasi wie eine Art menschlicher Engel auf der Erde. So versuchen wir die Barmherzigkeit von Jesus weiterzutragen und zu leben.

Pastor Renald Morié: Kennst du das aus deinem Leben?

Tamina Bohr: Aus meinem persönlichen Erleben weiß ich, wie wichtig das ist. Ich denke an die Eltern, Patenonkel und -tanten und andere Familienmitglieder. Sie übernehmen als ständige Wegbegleiter*innen gewissermaßen diese "Wach-Funktion". Sie lieben einen unumschränkt und wachen über einen – oft mit viel Sorge, weil sie nur das Beste möchten.

Pastor Renald Morié: Mir fällt noch ein, dass **WACHEN** in der christlichen Gemeinde immer auch bedeutet hat, Jesus Christus zu erwarten. Am Ende der Zeiten wird Jesus kommen, *zu richten die Lebenden und die Toten*, wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Wachen bedeutet also: Es

**Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark!
Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!**

1. Korinther 16,13-14

wird ein Ende der Zeit geben, wenn Jesus Christus wiederkommt. Dann wird alles neu werden; ein neuer Himmel und eine neue Erde. Gott wird abwischen alle Tränen. Kein Tod wird mehr sein. (Offenbarung 21) Solange das Ende der Zeit noch nicht da ist, sollen die, die an Jesus Christus glauben, wachen. Sie sollen so leben, als ob Jesus jeden Augenblick kommen könnte. Christsein kennt also keine Pause. Christen orientieren sich in allem und zu jeder Zeit an dem, was Jesus ihnen gesagt und gezeigt hat. Darin zeigt sich ihr Glaube an ihn.

Tamina Bohr: Wenn immer weniger junge Menschen im eigenen Umfeld gläubig sind, kann es gerade heute und besonders als sehr junge Person schwer sein, dem Glauben treu zu bleiben. Deshalb sind Begegnungsorte, wie sie zum Beispiel unsere evangelische Jugendgruppe oder die Gottesdienste bieten, unglaublich wichtig, denn sie geben Raum für Gespräche über Gott und Gemeinschaft. Das ist total wichtig, um sich im Glauben nicht entmutigen zu lassen und eben auch einen guten Umgang mit Zweifeln zu finden, die ebenso dazugehören.

Pastor Renald Morié: Die ersten Christengemeinden waren kleine Gemeinschaften in einer Umwelt, die durch andere religiöse Gemeinschaften und Traditionen dominiert wurden. Die kleinen Christengemeinden wurden als Konkurrenz und als Gefahr für den Frieden (die Pax Romana) empfunden und zunehmend verfolgt. Christsein, im Glauben an Jesus Christus zu stehen, hatte zu dieser Zeit einen hohen Preis: Missachtung, Verfolgung, Entrechtung, Haft, Tod. Immer wieder gab es Christen, die unter diesem Druck die Gemeinde verließen und in ihr altes Leben, also bevor sie Christen wurden, zurückkehrten. – Wenn "im Glauben stehen" auch "im Glauben widerstehen" bedeutet, was denkst du: Wem gilt es für die Christen heute, zu widerstehen?

Tamina Bohr: Als Christen sollten wir im Glauben stehen, indem wir dem wachsenden Hass und der wachsenden Gewalt widerstehen. Gerade durch den Rechtsruck in unserer Gesellschaft, durch Kriege etc. nimmt der Hass immer mehr zu. Wir als Christen sollten uns dagegenstellen und für mehr Liebe und für ein Miteinander kämpfen. Wir dürfen nie vergessen, wie wunderschön Vielfalt ist und wie wertvoll der Frieden. Und als Christen sollten wir uns klar gegen Ausgrenzung und Intoleranz stellen. Beides geschieht tagtäglich in der Schule, auf der Arbeit oder auch in der Freizeit. Es ist nicht richtig, Menschen aufgrund ihrer



Hautfarbe, Herkunft, Identität etc. nicht zu akzeptieren! Wir sollten immer Weltoffenheit und Akzeptanz anstreben und nicht selbst zu Ausgrenzern werden. Insbesondere, weil die Christen in der Vergangenheit selber verfolgt und ausgegrenzt wurden und es in Ländern wie Nordkorea, Somalia oder Jemen auch heute noch werden.

Pastor Renald Morié: Und wie ist es in all dem mit dem, was der Apostel Paulus mit "Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!" meint?

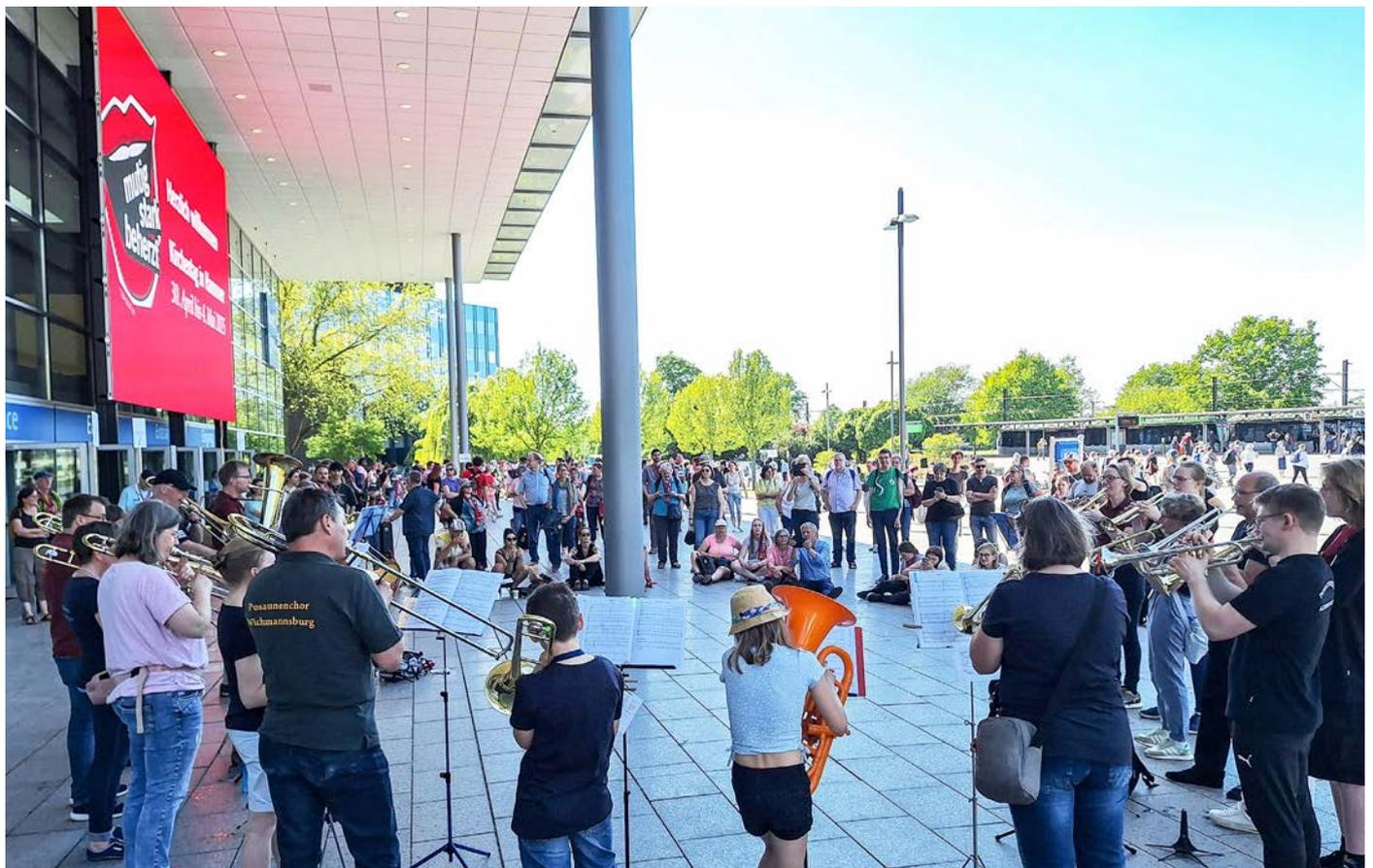
Tamina Bohr: Um im Glauben zu bleiben und zu stehen, auch zu widerstehen, brauchen Christen immer Mut und Stärke. Der Ursprung von beidem ist jedoch immer die Liebe. Sie ist die Quelle und das unvermeidliche Mittel gegen Hass, Gewalt und Ausgrenzung.



"mutig, stark, beherzt"

KIRCHENTAG IN HANNOVER

Der Deutsche Evangelische Kirchentag in seiner jetzigen Form wurde 1949 als Reaktion auf die Zeit des Nationalsozialismus und den dort fehlenden Widerstand der Amtskirche gegründet. Als evangelische Laienbewegung sollte er das kritische Gegenüber der verfassten Kirche bilden und Schnittstelle zwischen Kirche und Welt sein, den Laien mehr Stimme und Gewicht geben, einen Begegnungsraum bieten und ein Forum für politische Themen, Demokratiebildung und geistliche Herausforderungen der Zeit sein. Dass religiöses Bekenntnis, politische Bildung und Event sich nicht ausschließen, sondern Hand in Hand gehen, erlebten auch Menschen aus unseren Drei-Ritter-Gemeinden beim Besuch des diesjährigen Kirchentages in Hannover hautnah mit.



Bläser*innen aus dem Wichmannsburger und Altenmedinger Posaunenchor spielen vor der Messehalle



Beim Eröffnungsgottesdienst auf dem Opernplatz



Workshop "Posaunenchor und Orgel"



"Mein Highlight war das gemeinsame Musizieren mit vielen Bläsern aus der ganzen Landeskirche beim Workshop "Posaunenchor und Orgel".



Sehr interessante Stücke, die dank der dort gekauften Noten mit nach Hause gehen.

MUTIG · STARK · BEHERZT



Musikkabarett auf dem Opernplatz
mit Bodo Wartke



Bodo Wartke, Foto: Kirchentag/Bongard



Vorträge und Diskussionen zu Frieden
und Gewaltfreiheit in der Marktkirche



Jonne im NDR-Interview

Steht da so locker wie ein Medienprofi

"Ich fand toll, dass wir vom Posaunenchor gemeinsam zum Kirchentag gefahren und dort aufgetreten sind. Man konnte viele Sachen ausprobieren, zum Beispiel wie es ist, fast blind zu sein oder sich in einem Rollstuhl fortzubewegen. Ich habe erfahren, wie Kinder in anderen Ländern leben. Super war auch der Auftritt von Bodo Wartke und dass ich für das Fernsehen ein Interview geben durfte."



"Als Erstbesucher eines Kirchentages hat mich die Vielfalt der Themen und Angebote (1.500 Programmpunkte!) überrascht. Mit Blick auf die derzeit wahrzunehmenden schwierigen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen war es wohlthuend, dass eine solche XXL-Veranstaltung so freundlich und friedlich abläuft."



Konzert von Berufsmusizierenden

"Wenn ich nicht selbst irgendwo musikalisch im Einsatz war, gab es auf dem Messegelände viel zu sehen und schöne Posaunenchorkonzerte in verschiedenen Kirchen. So habe ich besonders die musikalische Seite des Kirchentages genossen. Den Eröffnungs- und Schlussgottesdienst in der großen Anzahl Bläser zu spielen, war beeindruckend und so nur beim Kirchentag möglich. Auch die Unterbringung in einer Schule auf Luftmatratze mit Frühstücksmöglichkeit und Outdoor-Frühgymnastik war super organisiert. Ich bin in zwei Jahren in Düsseldorf sicher wieder mit dabei!"

"Ich habe mir kein Programm gesteckt, bin gerne mit den anderen zu deren ausgesuchten Events mitgewandert. Für mich genau das Richtige – Musik hören, Musik machen, Komponisten sehen, Atmosphäre genießen."

"Mich hat besonders berührt, in der Fußgängerzone der Innenstadt auf kleinen Bühnen gefühlt überall Menschen zu erleben, die von ihren Erlebnissen mit Gott gesungen oder erzählt haben. Das war weithin zu hören und sorgte für eine ganz besondere, bestärkende und fröhliche Atmosphäre. Auch ein Mitsing-Konzert mit Judy Bailey in einer Halle auf dem Messegelände hat mich sehr berührt und erfüllt. Es war sehr bewegend, mit so vielen Menschen gemeinsam Gott zu loben. Ein echter Gänsehautmoment."

"Was kirchliche Großveranstaltungen für mich so einzigartig machen, ist diese positive und geschwisterliche Grundstimmung. Es ist diese friedliebende Art, die die zahlreichen Menschen verbindet. Sie kommen aus ganz Deutschland zusammen, um gemeinsam zu feiern, sich auszutauschen, auch mal zu streiten und abends im Lichtermeer diese Sehnsucht nach Ruhe und Frieden miteinander zu teilen."



Offenes Singen

Drei Ritter Bote



Diskussionsrunden für die Jugend



Kirche und Glauben in anderen Kulturen



Abendsegen Kerzenmeer, Foto: Kirchentag/Weise



Schlussgottesdienst, Foto: Kirchentag/Weiss



Schlussgottesdienst, Foto: Kirchentag/Johna

Ein Ort der Begegnung



Begegnung mit den beiden Fahrradreisenden, die im vergangenen Jahr zu Gast in Wichmannsburg waren



"Für mich ist der Kirchentag besonders bemerkenswert, da mir die Vielzahl der Christen und die gemeinsamen Veranstaltungen gezeigt haben, wie wichtig es in der heutigen Zeit ist, das mutige, starke und beherzte Auftreten von Jesus für uns als Vorbild zu nehmen und ihm nachzufolgen."



Interview mit einem Obdachlosen



mutig

Toleranz gegenüber Kirchenkritik an exponierter Stelle (am Kröpke)



stark

Armdrücken – David gegen Goliath



beherzt

Was gibt dir in diesen Zeiten Mut?

Um zu erfahren, wie junge Menschen aus unseren Gemeinden auf das gegenwärtige Leben und in die Zukunft blicken, haben wir ihnen folgende Frage gestellt:

**Klimakatastrophe, Rechtsruck, Wirtschaftskrise,
wachsende Kriegsgefahr – was gibt dir in diesen Zeiten Mut?
Was lässt dich morgens trotz allem aufstehen und weitermachen?**

” So hart es auch klingt, aber man muss solche Dinge einfach ausblenden bzw. nicht lange drauf eingehen. Man sollte sich eher auf sich konzentrieren, auch wenn es Probleme sind, die einen irgendwie betreffen. Wenn ich morgens aufstehe, ist das nicht das Erste, an das ich denke. Man sollte eher kleine Dinge erledigen, die die Welt ein kleines Stück besser machen. Zum Beispiel: Die Blumen für die Schmetterlinge gießen, in die FF eintreten, oder was Kleines spenden. “

” Sind die Alltagsorgen erst einmal einigermaßen im Griff, dann erscheinen einem manchmal die Weltsorgen etwas ferner zu sein. Dennoch ist es wichtig, sich immer wieder dafür zu sensibilisieren, dass vieles nicht selbstverständlich ist. So ist etwa die Herkunftsfrage entscheidend, denn anstelle von Deutschland hätte ich genauso gut in eine Familie hineingeboren sein können, die aktuell im Gazastreifen um ihr Überleben kämpft. Das erscheint mir einerseits als ausgesprochen ungerecht, lässt mich zugleich aber demütig und mit großer Dankbarkeit auf meinen Alltag blicken. Dabei haben für mich, neben dem intensiven Austausch im Gebet mit Gott, auch die ehrlichen Gespräche und das Lachen mit meinen Mitmenschen eine große Bedeutung. Ebenso spendet mir die Sonne jeden Morgen einen neuen Optimismus, die Herausforderungen jedes einzelnen Tages anzugehen. Denn eines steht fest: Stehen bleiben kann niemals eine Option sein! “

” In solchen Zeiten wie jetzt, wo die Zeichen der Klimakatastrophe immer lauter werden, der Rechtsruck immer deutlicher, die Kriege immer mehr und die Wirtschaft immer schlimmer wird, finde ich es oft schwierig, Mut zu behalten und weiterzumachen. Oft gibt es Tage, da bin ich besonders pessimistisch, zum Beispiel wenn gerade die nächste schlimme Nachricht kommt. Manchmal frage ich mich dann selber, woher Mut und Motivation kommen, weiterzumachen. Und letztendlich sind es meistens die Menschen um mich herum – meine Familie und Freunde –, die damit genauso kämpfen und über die Lage frustriert sind. Die Gemeinschaft, die ich auch in unserer Gemeinde fühle, hilft unglaublich: entweder kurz zu vergessen, aber auch der einfache Austausch über die Dinge – dann fühlt man sich nicht so alleine. Oft geben mir auch Taten und kleine Gesten von Menschen, die man vielleicht überhaupt nicht kennt, Mut. Dazu gehört für mich zum Beispiel schon, einer fremden Person, die nach dem Weg fragt, zu helfen oder Menschen, die man im Vorbeigehen trifft, einen schönen Tag zu wünschen. All diese kleinen Dinge zeigen mir immer wieder, wie viel Gutes doch eigentlich in uns steckt und wie schön das Leben sein kann. In diesen kleinen und großen Taten finde ich so viel Liebe und deshalb so viel Gott, dass mir letztendlich, bei noch so großen Zweifeln, der Glaube immer wieder Kraft schenkt und durch Zeichen der Nächstenliebe zeigt: Nicht alles ist schlecht, es gibt doch auch so viel Gutes! “

” Den Mut am Morgen geben mir meine Familie, Freundschaften und kleine, schöne Momente im Alltag. Zu sehen, dass sich viele Menschen für eine bessere Zukunft einsetzen, motiviert mich, weiterzumachen. “

Stark. Mutig. Beherzt.

Dietrich Bonhoeffer und der Glaube an die Auferstehung Jesu Christi



Dietrich Bonhoeffer in London auf dem Rückweg von Amerika nach Deutschland, Juli 1939



Dietrich Bonhoeffer mit Konfirmanden am 21. März 1932 in Friedrichsbrunn

Wer Ostern kennt, kann nicht verzagen.

Dieser Satz von Dietrich Bonhoeffer klingt so groß, als ob es jede Menge Erfahrung im Glauben bräuchte, um ihn mitsprechen zu können. Ist es so einfach? Bleibt doch der Glaube an die Auferstehung eine Herausforderung und Zumutung, von jeher verbunden mit vielen Zweifeln. Denn zu Ostern gibt es nicht wirklich etwas zu sehen oder zu fühlen. Ostern können wir nur glauben. Und doch steckt in ebendiesem Osterglauben eine unbändige Kraft. Dies lässt sich vielleicht auch daran erkennen, dass Menschen – in allem Zweifel – nach 2.000 Jahren immer noch Ostern und damit die Auferstehung Jesu Christi feiern.

Die Botschaft des Osterfestes können wir uns nicht selbst sagen. Dass der Tod nicht das letzte Wort in unserem Leben habe, muss uns gesagt werden! Aber wenn das geschieht, ist alles geschehen, was geschehen kann. Stark, mutig, beherzt – Vertrauen, Hoffnung, Glaube, Liebe: All dies kann dann geschehen. Denn nun hat der Tod, obwohl er in dieser Welt so gegenwärtig ist, nicht mehr das letzte Wort!

Auf die Kraft dieser Hoffnung spielt Bonhoeffer an, wenn er sagt: **„Wer Ostern kennt, kann nicht verzagen.“** Dennoch bleibt die Kraft von Ostern und seinen Erzählungen schwer zu fassen. Und so bedarf es manchmal eines besonderen Ereignisses, damit wir in Worte fassen können, was eigentlich unbeschreiblich ist. Dietrich Bonhoeffer gelingt das wunderbar in einem Brief an seinen Freund Walter Dreß. 1928 in Barcelona während seines Vikariats geschrieben, schildert der junge Theologe darin eine Begegnung mit einem 10-jährigen Jungen, der besser als er selbst versteht, welch tröstende Kraft der Osterglaube haben kann: Das Versterben seines Hundes lässt den Jungen bitterlich weinen. Doch auch in dieser großen Trauer ist er sich gewiss, dass sein geliebter Hund nicht tot, sondern im Himmel ist. Er möchte daher wissen, ob er ihn einmal wiedersehen wird. Bonhoeffers Antwort, dass Liebhaben ein Stück von Gott ist und sich alles, was sich auf der Erde wirklich liebbe-

habt hat, auch bei Gott zusammenbleibt, lässt den Jungen strahlen. Er ist sich nun völlig sicher, dass sich sein Hund und er wiedersehen werden.

„Dies ist für mich das Ende, aber auch der Anfang.“ – Die Osterkraft, die in der Begegnung mit dem Jungen sichtbar geworden ist, hat Dietrich Bonhoeffer auch getragen, als er am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg frühmorgens auf den Richtplatz geführt und dort gehängt worden ist.

Stark. Mutig. Beherzt. – Wie soll das gehen?

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzagen.“ Mit der Lebensgeschichte Dietrich Bonhoeffers im Hinterkopf ist dieser Satz ein guter Satz für die Welt, in der wir leben. Denn verzagen sollen auch wir nicht in dieser Zeit, in der uns die zahlreichen Krisen viel abverlangen und unsere seelischen Kräfte in einem hohen Maß beanspruchen. „Ich kann es nicht mehr sehen! Ich schalte ab. Ich schalte gar nicht mehr ein.“ So ist es hier und da zu hören. Und diese Worte beziehen sich nicht nur auf die Bilder und Nachrichten in Fernsehen, Radio oder Smartphone.

Vermeiden, Pause machen, abschalten und sich selbst schützen – wer könnte dies nicht nachempfinden? Wer gönnt sich nicht die "kleinen Fluchten" aus dem Getriebe des Alltäglichen? Recht so. Seele, Körper und Geist bedürfen ihrer, um zu Kräften zu kommen und bei Kräften zu bleiben.

Resignation aber ist etwas anderes als Selbstschutz aus Erschöpfung. Ohne Hoffnung in der empfundenen Ohnmacht zu sein, ist schwerwiegender als Skepsis. Wir ahnen ja immer auch, dass wir uns aus der Krisenhaftigkeit der Welt nicht verabschieden können und auch nicht sollen. Ebdieses, das Zugleich von "tun sollen" und "nicht tun können", reißt und zerrt an der Seele und überbeansprucht



Im Hof des Wehrmachtsuntersuchungsgefängnisses Berlin-Tegel, Sommer 1944



Haftzelle D. Bonhoeffers in Berlin-Tegel



Schreibender Bonhoeffer im Gefängnis; Zeichnung: Sonntagsblatt

uns beizeiten. "Ich bin doch nicht Jesus!" ist ein trotzig gesprochenen Satz des Menschen, der sich aus diesem widersprüchlichen Zugleich befreien will.

Dietrich Bonhoeffer sah sich in seiner dramatischen, zeitgeschichtlichen Lebenssituation vor ebendiese Herausforderung gestellt: Wie kann ich als Christ in diesem widersprüchlichen Zugleich verantwortlich glauben und leben? Er ist überzeugt, dass tatenloses Abwarten und stumpfes Zuschauen keine christlichen Haltungen sind.

Stark. Mutig. Beherzt. – Gib nicht auf zu hoffen, zu glauben und zu lieben!

Die Liebe, mit der Gott seine Welt liebt, hört nicht auf. Über all den schweren Ereignissen und Schwierigkeiten steht die Verheißung, dass wie im Leben von Jesus auf die Kreuzigung die Auferstehung und nach finsterner Nacht des Todes der neue Morgen gefolgt ist. Aus diesem Glauben wird die Hoffnung erwachsen, dass Gott Menschen selbst dann oder gerade darin begleitet, wenn sie schwierige Aufgaben zu bewältigen haben. Dies ist für Dietrich Bonhoeffer der Schlüssel in dem widersprüchlichen Zugleich, als Christ zu glauben und zu leben. Er schreibt 1943 in seiner Haft: *"Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein."* (D. Bonhoeffer, Widerstand und Ergebung)

Stark. Mutig. Beherzt. – Wer Ostern kennt, kann nicht verzagen.

Pastor Renald Morié

KURZBIOGRAFIE DIETRICH BONHOEFFER

1906

Dietrich Bonhoeffer, geboren am 4. Februar in Breslau, evangelischer Theologe, Promotion, Habilitation, Studentenpfarrer in Berlin.

1933

gilt er bereits als entschiedener Gegner der Nationalsozialisten. Er tritt für die Pflicht der Christen zum Widerstand gegen staatliche Unrechtshandlungen ein. Als Mitarbeiter der Bekennenden Kirche wird er zu einem der führenden Theologen der kirchlichen Oppositionsbewegung.

1938

wird Dietrich Bonhoeffer in die Staatsstreichplanungen um Beck, Canaris und von Dohnanyi eingeweiht.

1940

vom Widerstandskreis der Spionageabwehr getarnt und mit Reisepapieren versorgt, benutzt er seine kirchlich-ökumenischen Kontakte, um im Ausland die Ziele des deutschen Widerstands zu erläutern und politische Unterstützung für die Umsturzpläne und eine baldige Kriegsbeendigung zu suchen.

1943

wird er verhaftet und bleibt ohne Gerichtsverfahren im Wehrmachtsuntersuchungsgefängnis in Berlin-Tegel inhaftiert. Hier entstehen die Briefe und Texte für das Buch "Widerstand und Ergebung".

1945

Am 9. April wird Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg durch die SS ermordet.

Fasten als Auszeit und Kraftquelle

Für die 37-jährige Marlen war es bereits das dritte Mal, dass sie Teil der alljährlichen St. Georgs-Fastengruppe war. Um zu erfahren, wie sie dieses einwöchige Fasten für sich entdeckt hat, wie es ihr damit geht und was sie daraus zieht, traf ich mich mit ihr Ende März im Gemeindehaus Wichmannsburg zu einem Gespräch.



Hallo Marlen, wie schön, dass wir miteinander reden können. Wie hast du zur Wichmannsburger Fastengruppe gefunden? Ich komme nicht aus den Drei-Ritter-Kirchengemeinden, sondern aus einer nicht ganz so nahen Nachbargemeinde. Das Fastenangebot stand einst in unserem Gemeindebrief und richtete sich auch an Erstfastende.

Du hattest also bis dato noch keine Erfahrung. Was hat dich am Fasten gereizt? War es Neugier und die Frage, was der Nahrungsverzicht mit dir machen könnte? Definitiv. Eigentlich konnte ich mir das nicht vorstellen und wusste auch nicht, ob ich das am Ende durchhalten würde. Fastenwanderungen mit Unterbringung in wildfremden Unterkünften – noch dazu in Mehrbettzimmern – haben mich nie angesprochen. Spazieren gehen und wandern kann ich auch hier in unserer tollen Landschaft. Und ich bin lieber zu Hause, wo ich mich grundsätzlich wohlfühle. Also habe ich mich einfach mal in Wichmannsburg angemeldet, einen Platz bekommen und es ausprobiert.

Es war also ein Experiment, ein Sprung ins Wasser. Ja, ein sehr positiver. Einfach mal wirklich dieses Gefühl zu haben, dass ich wunderbar zurechtkommen kann, wenn ich nichts esse (zumindest für eine gewisse Zeit), ist total toll.

Beschränkst du das Fasten auf das einwöchige Gruppenerlebnis, oder fastet du länger? Ich mache es zehn Tage. Damit fühle ich mich gut. Alles, was darüber hinausgeht, wird dann irgendwie zur Qual. Und das brauche ich nicht.

Was nimmst du in dieser Zeit an dir wahr? Der ganze Alltag ist irgendwie ein bisschen entschleunigt. Ich schlafe besser, bin gelassener, arbeite auch effektiver und störe mich nicht so an den alltäglichen Kleinigkeiten. Ich kann zwei, drei Schritte zurücktreten, um nicht alles so dicht an mich herankommen zu lassen. Ich kann meinen Blick auf das richten, was alles gut und positiv ist. Und mir ist es auch möglich, ein bisschen stolz auf mich zu sein.

Worauf führst du das zurück? Allein auf den Nahrungsverzicht, oder ist es das Fasten in Kombination mit den täglichen Gruppentreffen? Das ist immer ein Gesamtwirken. Jeder der gemeinsamen Abende ist toll und ein schöner Tagesabschluss. Ich finde die Räumlichkeiten hier im Gemeindehaus total schön. Und die Gruppe ist jedes Jahr aufs Neue sehr angenehm. Es sind Menschen, mit denen ich sonst nicht unbedingt zusammenkommen würde. Und gerade das finde ich spannend: die anderen Sichtweisen und Perspektiven, die ich mitnehmen kann. Das Zuhören, der Austausch, das Miteinander, diese wirklich dichte Atmosphäre – es ist halt wirklich mehr als nur das Fasten. Es passiert so viel mehr.

Tust du dir in deiner Fastenzeit noch mit etwas anderem Gutes? Ich mache es tatsächlich so, dass ich dann nur einmal am Tag Nachrichten höre oder sehe. Und ich versuche immer, mir 30 Minuten pro Tag zu nehmen, in denen ich wirklich mal bewusst nichts mache. Also kein Fernsehen, kein Radio, kein Hörbuch, kein Smartphone, sondern einfach nur irgendwo bequem hinlegen und versuchen, an so wenig wie möglich zu denken und dem Vogelgezwitscher zu lauschen oder was dann gerade sonst so da ist. Das klappt mal besser und mal schlechter.

Kannst du die Erfahrungen und das, was du während der Fastentage für dich tust, über diese besondere Zeit hinaus in deinen Alltag integrieren? Leider nur bedingt. Die Zeit ist schon extrem besonders, und eine gewisse Weile kann ich das auch in meinen Alltag transportieren. Aber irgendwann rutsche ich dann doch wieder in die gewohnten Abläufe. Ich weiß auch nicht, warum. Eigentlich könnte ich das beibehalten, aber die Zeit nehme ich mir dann tatsächlich nicht. Stattdessen schere ich wieder in die jahrelang eingeübten Alltagsroutinen ein.

Die du aber mit der Fastenzeit durchbrichst. Möchtest du den Menschen, die diesen Artikel lesen, noch etwas mitgeben? Wenn euch das Fasten interessiert, dann probiert's einfach mal aus. In welcher Form auch immer – es lohnt sich auf jeden Fall.

Marlen, vielen Dank für das Gespräch und die persönlichen Einblicke in diesen Teil deines Lebens.

Resilienz

DAS IMMUNSYSTEM DER SEELE

Der Ursprung des Begriffs "Resilienz" (lat. resilire = zurückspringen, abprallen) liegt in der Physik, genauer gesagt in der Werkstoffkunde. Er beschreibt die Fähigkeit eines Körpers, nach extremer Außeneinwirkung in die ursprüngliche Form zurückzukehren (z. B. Gummi). Mittlerweile jedoch wird Resilienz in verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft verwendet. Im Kern geht es in allen Disziplinen um die Widerstandsfähigkeit. Auf der menschlich-psychischen Ebene ist damit die Fähigkeit gemeint, eine gewisse Robustheit im Umgang mit Stress, Problemen, Krisen, Niederlagen sowie schwierigen Situationen zu entwickeln und daraus zu lernen und zu wachsen, statt zu verzweifeln.

In gewisser Weise beschreibt Resilienz also die seelische Elastizität eines Menschen. Unabhängig von seiner psychischen Konstitution kann er sich befähigen, Lebenskrisen und Stresssituationen standzuhalten. Entscheidend dafür sind sozial vermittelte sowie persönliche Ressourcen, Taktiken, Fähigkeiten und Strategien. Zu diesem Rüstzeug zählen:

- Bindung zu Mitmenschen und liebgelebte Tätigkeiten
- Selbstbewusstsein, -verantwortung, -fürsorge, -akzeptanz, -wirksamkeit und -entwicklung
- Reflexion und Lernfähigkeit
- Optimismus als lebensbejahende Grundhaltung
- Offenheit und Akzeptanz gegenüber dem, was kommt
- Sinnkonzepte und Glaubensüberzeugungen
- Entschlossenheit, Realismus, Lösungs- und Zielorientierung

Resilienz ist eine Lebensstrategie, die sich vornehmlich auf die eigenen Stärken bezieht. Sie ist kein statischer Zustand, sondern ein immerwährender Prozess der Dynamik und Wechselwirkungen. Auch Menschen, die über Resilienz verfügen, kennen Gefühle von Enttäuschung und Verzweiflung, Frustration und Wut, Gedanken der Hoffnungs- und Sinnlosigkeit, den Wunsch nach sozialem Rückzug – entscheidend ist der Umgang.

"Der Mensch ist nicht frei von Bedingungen. Er ist nur frei, zu ihnen Stellung zu nehmen. Aber sie bestimmen ihn nicht eindeutig. Denn letzten Endes liegt es an ihm, zu bestimmen, ob er den Bedingungen unterliegt, ob er sich ihnen unterwirft. Es gibt nämlich immer einen Spielraum, innerhalb dessen er sich über sie hinaus erheben kann." (Viktor E. Frankl, KZ-Überlebender)

Websites und Texte:

- values-academy.de • medisinn.com
- Steffi Weimer | *Das Konzept der Resilienz*

MARIANN EDGAR BUDDÉ

Mutig sein

Angesichts der Weltlage könnte man gelegentlich verzagen. Doch es gibt Grund zum Optimismus, in Gestalt des Buches "Mutig sein".



Gebundene Ausgabe
S. Fischer Verlag; 272 Seiten

Mariann Edgar Budde, Bischöfin der Episkopal-Kirche der Diözese Washington D.C., hatte ihr Buch bereits geschrieben, bevor sie Donald Trump anlässlich eines Bittgottesdienstes zu seiner Amtseinführung im Januar dieses Jahres den Spiegel vorhielt und ihm gründlich die Leviten las.

"Mutig sein" ist keine Anleitung zur Selbstoptimierung, sondern beschreibt Wendepunkte im persönlichen oder gesellschaftlichen Leben, die mutiges Handeln erfordern und zeigt auf, wie Mut entstehen oder auch erlernt werden kann. Die Verfasserin ist davon überzeugt, dass grundsätzlich jeder Mensch zu mutigem Handeln fähig ist. Dabei geht es oft nicht um sofortige, im Außen sichtbare Heldentaten, sondern z. B. auch um den Mut zur Beharrlichkeit.

Mariann Edgar Budde blättert in zehn Kapiteln eine erstaunliche Vielfalt von Arten persönlichen Mutes auf. Diese können erforderlich sein, um etwa in schwieriger Lage bewusst zu gehen oder auszuharren, etwas Neues anzufangen, Unvermeidliches zu akzeptieren oder auch couragiert "in den Ring zu steigen", wenn notwendig. Auch der Mut, Enttäuschungen produktiv zu verkraften, wird gewürdigt. Eigene Erlebnisse der Verfasserin sowie eine Reihe historischer und zeitgenössischer Persönlichkeiten und deren Geschichten machen anschaulich, wie mutige Entscheidungen aussehen können. Eine ausführliche Bibliographie und detaillierte Quellenangaben beleuchten den theologischen Hintergrund des Buches und laden zu eigenständigem Weiterlesen ein.

Dorothe Lütkemöller



29. Mai

Über den Wolken

IN ALTENMEDINGEN

Familienfreundlicher Gottesdienst
zu Christi Himmelfahrt

Man muss nicht in den Himmel fliegen können, um die Freiheit zu spüren. Nicht nur über den Wolken, auch unter den Wolken kann die Freiheit grenzenlos sein: wo Menschen einen anderen Blick auf ihr Leben wagen. Wie das angehen kann? Der Apostel Petrus und andere werden in unserem familienfreundlichen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt davon erzählen. Für Kinder mit Eltern wird es in diesem Gottesdienst eine besondere Aktion geben. Wir freuen uns unter freiem Himmel **am 29. Mai um 11 Uhr vor der St. Mauritiuskirche**, in die wir nur bei anhaltendem Regen wechseln, auf die musikalische Gestaltung durch die Posaunenchor Alte-medingen und Wichmannsburg.



8. Juni

Tauffeste

IN WICHMANNSBURG UND GRÜNHAGEN

Wenn sich die Sonnenstrahlen durch den Blätterwald des Erlengrunds ihren Weg bahnen und den wunderschönen Wald in besonderes Licht tauchen, wenn die Musik zwischen den Bäumen erklingt und die Menschen zu Fuß und mit dem Fahrrad in den Wald kommen, um Gottesdienst zu feiern, dann ist wieder Waldgottesdienst in Grünhagen. Lange, Jahrzehnte schon feiern wir hier gemeinsam mit Dorfgemeinschaften aus Grünhagen und Eitzen I Gottesdienst. Bereits im vergangenen Jahr füllten viele Menschen die Lichtung und feierten miteinander Gottesdienst und die Taufen vieler Bienenbütteler Kinder. Auch in diesem Jahr wird es wieder so sein, und darauf freuen wir uns sehr. Unter dem schützenden Blätterdach werden wir wieder mit glitzerndem Wasser aus dem Eitzener Forellenbach taufen, der dort entspringt, sich malerisch durch den



17. August

alten Wald schlängelt, um schließlich in die Ilmenau zu münden. Noch sind Plätze für die Taufe frei. Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen möchten und die besondere Stimmung des Waldes lieben, dann wäre das doch der perfekte Ort. Der Waldgottesdienst wird **am 17. August um 10 Uhr im Erlengrund in Grünhagen** stattfinden. Wir freuen uns schon!

Wer nicht mehr Lust hat, bis zum August zu warten, kann auch bereits zu Pfingsten die eigene Taufe oder die Taufe des eigenen Kindes zu feiern.

Wir laden herzlich **zum Tauffest in Wichmannsburg am 8. Juni um 10 Uhr** ein. **Einige wenige Taufplätze sind noch frei.** Melden Sie sich gern bei Pastor Tobias Heyden, Pastor Renald Morié oder in einem unserer Büros.

Wir lassen aus Deiner Vision hochwertige Druckprodukte und Websites entstehen, die beeindrucken!

FIND
Druck- & Medienwerkstatt GmbH

Verstärkung in der Grafik gesucht!

FIND Druck- & Medienwerkstatt GmbH
Poststr. 11 | 29533 Bienenbüttel | Tel. 05823 9 55 66 55
info@find-druckmedien.de | www.find-druckmedien.de

MERKELEKTRIK

Sascha Merkel
Elektrotechnikermeister
Kiesweg 8 · 29553 Bienenbüttel / Rieste

PV-Lösungen auch für Gewerbekunden

- Elektroinstallation
- Photovoltaik
- Batteriespeichersysteme
- E-Mobilität

Telefon 05823 / 95 44 9 44 merkelektrik.de
Mobil 0151 / 463 12 485 info@merkelektrik.de



22. Juni

Mutig – Stark – Beherzt

DREI-RITTER-KIRCHENTAG IN ALTENMEDINGEN

Am 22. Juni laden die Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg herzlich zu einem kunterbunten Kirchenfest ein.

Um 11 Uhr starten wir mit einem Gottesdienst in der Altenmedinger St. Mauritiuskirche.

Anschließend wartet ein buntes und abwechslungsreiches Programm auf alle kleinen und großen Gäste. Hüpfburg, Kinderschminken, verschiedene Mitmachaktionen, Musik, Lesungen und noch vieles mehr – für alle ist etwas dabei.

Die Gruppen unserer drei Gemeinden präsentieren sich an kleinen Ständen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bratwurst, Pommes, Kaffee und Kuchen, Waffeln und Popcorn werden zu erschwinglichen Preisen angeboten. Die Jugendgruppe kreiert einen eigenen Drei-Ritter-Cocktail.

Um 17 Uhr beschließen wir den Tag mit dem Sommerkonzert des Altenmedinger Posaunenchores.

Kommt, und seid dabei – seht, hört und schmeckt, wie vielfältig und bunt Kirche ist.



13. Juli + 3. August

himmelwärts

IN NIENDORF & BOHNDORF

Himmelwärts auf einem Stationenweg mit Psalm 23 – dazu laden wir **am 13. Juli um 10 Uhr in Niendorf** ein. Wir treffen uns am Spielplatz in der Dorfstraße und erleben Stärkung auf dem Weg: *Der Herr ist mein Hirte*, Brot, grüne Aue, frisches Wasser, ein gedeckter Tisch, Salbung mit Öl. Wer kann, bringe einen Wanderstab mit.

Himmelwärts unterwegs auf alten Pfaden – dazu laden wir **am 3. August um 10 Uhr in Bohndorf** ein. Wir treffen uns am Waldfriedhof zwischen Bohndorf und Aljarn und entdecken auf besinnliche Weise die alten Blickwinkel der ersten Pilger*innen, die dort vor vielen Hundert Jahren den Ursprung des Klosters Medingen legten.

Besuchen Sie gerne auch den Himmelwärts-Gottesdienst **in unserer Nachbargemeinde Medingen am 6. Juli um 10 Uhr** (siehe Seite 44).

Witthöft Bäder & Wärme

Sanitär- und Heizungstechnik
Gebäudeenergieberater im Handwerk

✓ Badsanierung ✓ Heizungsmodernisierung ✓ Notdienst



Ihr Partner für
Bäder und Wärme
in Bienenbüttel
und Umgebung

Ebstorfer Str 16 · 29553 Bienenbüttel · Tel.: 05823 / 6477
www.witthoeft-shk.de · E-Mail: martin.witthoeft@t-online.de



SENIORENHILFEEINRICHTUNG
„HAUS ILMENAUBLICK“

Bei uns sind Sie in den besten Händen!

Ilmenauweg 11 - 29553 Bienenbüttel - OT Hohenbostel
Telefon: 05823 1652 - E-Mail: haus.ilmenaublick@gmail.com



Seit 1981

Jubiläumskonfirmationen

IN DEN DREI-RITTER-GEMEINDEN

"Es ist ein besonderer Anlass, zu dem man Menschen wiedertreffen kann, mit denen man vor so vielen Jahren den Weg im christlichen Glauben bewusst begonnen hat. An diesem Festtag werden die Jubiläumskonfirmanden im Gottesdienst gesegnet, von gelebtem Leben hören und erzählen, nachdenklich sein und lachen und am Ende dieses Festtages gestärkt und dankbar nach Hause gehen."



Jubelkonfirmation in St. Mauritius Altenmedingen 2023

Die Drei-Ritter-Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg feiern im August und September ihre Jubiläumskonfirmationen. Mit den Menschen, die vor 50, 60, 65, 70 oder gar 75 Jahren ihre Konfirmation in einer der drei Kirchen gefeiert haben, wollen wir drei Festgottesdienste mit anschließendem Empfang feiern:

**in Bienenbüttel am 31. August
um 11 Uhr in der St. Michaeliskirche**

**in Altenmedingen am 7. September
um 11 Uhr in der St. Mauritiuskirche**

**in Wichmannsburg am 21. September
um 11 Uhr in der St. Georgskirche**

Da unseren drei Kirchengemeinden längst nicht alle Adressen vorliegen, suchen wir nach Unterstützung bei der Vorbereitung des Festtages und bei der Suche nach den ehemaligen Konfirmanden. Wer Lust und Freude daran hat, diesen Tag mit vorzubereiten, kann sich gern bei Pastor Tobias Heyden, Pastor Renald Morié oder in einem der drei Kirchenbüros melden.

Absage Gemeindefahrt 2025

Leider muss die für September geplante Gemeindefahrt aus organisatorischen Gründen abgesagt bzw. verschoben werden. Es gab Probleme bei der Busfindung. Außerdem ist die Zeit in diesem Jahr scheinbar noch schneller vergangen, sodass es organisatorisch doch zu eng wurde. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben: Wir freuen uns auf das nächste Jahr, in dem die Fahrt nach Schwerin bereits für den Juni geplant ist. Entsprechende Infos wird es im ersten Gemeindebrief 2026 geben.

Volker Bey

Uhren Schmuck Augenoptik



Schütze
Inh. Carsten Buhr e.Kfm.
Augenoptiker- & Uhrmachermeister

Bahnhofstr.21 - 29553 Bienenbüttel - Tel.05823-425
info@firma-schütze.de - www.firma-schütze.de
Mo.-Fr. 8.00-12.30 + 14-18 Uhr - Sa. 8.00-12.30 Uhr

Fliesenlegermeisterbetrieb

Kahlstorf & Schröder

Wichmannsburg



Telefon 05823 355

Mobil 0171 201 6353

8. Mai 1945

ERINNERN HEISST, ZU VERSTEHEN UND ZU HANDELN

Am 8. Mai 2025 haben sich das Ende des 2. Weltkrieges und die Befreiung vom Nationalsozialismus zum 80. Mal geöhrt. Diese Terrorherrschaft kostete Millionen Menschen das Leben. Heute ist der Tag ein Gedenktag für die Opfer der Nazi-Diktatur und zugleich ein Mahnmal für Demokratie und Menschenwürde.

Die Erinnerung an die Schrecken des 2. Weltkrieges und die Herrschaft der Nationalsozialisten darf nicht verblassen. Da Zeitzeugen immer weniger werden, ist es umso wichtiger, die Orte nicht zu vergessen, an denen Unrecht geschehen ist. Das Schicksal der Opfer des Krieges und des deutschen Nationalsozialismus bleibt für immer Teil deutscher Geschichte und unseres Erinnerns. Der völlige Bruch

mit den grundlegenden Prinzipien der Menschlichkeit und jeglicher zivilen Staats- und Rechtsordnung durch die Nazi-Verbrechen ruft unser Land im Besonderen auf, jeder Form von Antisemitismus, extremistischen, rassistischen, fremden- und menschenfeindlichen Bestrebungen entgegenzutreten.

Erinnern heißt, zu verstehen und zu handeln. Es ist an uns, das Gedenken an die Opfer nationalsozialistischer Gewalt wachzuhalten und daraus Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen – für Menschenwürde, Nächstenliebe, Zusammenhalt und den Schutz unserer Demokratie.

- *Evangelische Kirche in Deutschland*
- *Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland*
- *Deutscher Bundesrat*



**Ihre
Spende
hilft!**

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Um sich vor Krieg und Folgen der Klimakrise zu schützen, sind weltweit 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Ein trauriger Höchststand ist erreicht. Wir brauchen Ihre Hilfe, damit diese Menschen wieder in einem Leben in Würde ankommen können. [brot-fuer-die-welt.de/flucht-weltweit](https://www.brot-fuer-die-welt.de/flucht-weltweit)

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

"wunderbar geschaffen"

WELTGEBETSTAG 2025

Kia Orana – das ist der Wunsch, den die Frauen der Cookinseln anlässlich des Weltgebetstages 2025 an alle Christinnen und Christen gesendet haben. Es ist kein einfaches Hallo, sondern bedeutet: "Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst. Dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt!"



Fotos: privat

Die Cookinseln – zwischen 1773 und 1779 von James Cook entdeckt und nach ihm benannt – liegen im Zentrum des Polynesischen Dreiecks. Die 15 Inseln (davon 12 bewohnt) mit einer Landfläche von rund 240 Quadratkilometern sind im Pazifischen Ozean auf über eine Millionen Quadratkilometer verstreut, teilen sich in eine südliche und nördliche Gruppe auf. Die Regierungsform ist eine parlamentarisch-demokratische Monarchie im Commonwealth of Nations. Seit 1965 verwalten sich die Cookinseln selbst, es besteht allerdings noch eine freie Assoziierung mit Neuseeland. Die ca. 15.000 Einwohner haben die neuseeländische Staatsangehörigkeit. Da der Meeresboden der Cookinseln reich ist an weltweit begehrten Rohstoffen, ist auch diese wunderschöne Schöpfung Gottes bedroht.

Unter dem Motto "wunderbar geschaffen" nach Psalm 139,14 luden die Organisatorinnen dieses Tages ein zu entdecken, wie wunderbar doch Gottes Schöpfung ist. Das Weltgebetstags-Team hatte den Altarraum der Altenmedin-

ger St. Mauritiuskirche liebevoll mit Früchten, einem Sonnenstuhl, bunten Tüchern und Blüten, Sand und Muscheln geschmückt und brachte uns, den Gottesdienstbesuchern, so das Leben der Menschen auf den Cookinseln nahe. Wir fühlten uns versetzt in eine Welt von weißen Sandstränden und Meeresrauschen. Vor unserem geistigen Auge tauchten fröhliche Menschen unter Palmen auf, geschmückt mit Blüten der unzähligen Blumen. Christliche und weltliche Texte wechselten sich mit musikalischen Einlagen ab. Es war, als habe das Team die lebensfrohe und -bejahende Art der Maori inklusive aller Unterlagen übermittelt bekommen und direkt an uns weitergeleitet. Nach dem Gottesdienst gab es im Gemeindehaus typisch polynesishe Gerichte, die das Team selbst zubereitet hatte.

Wir danken euch von Herzen für die schönen Stunden, die ihr uns bereitet habt. Und wir übersenden unseren Dank mit einem warmen "Kia Orana" an die Frauen der Cookinseln. Möge sich der Geist Christi weiter ausbreiten bis in die letzten Enden dieser Welt.

Vera Herrmann

Unsere Reise durch das Konfirmationsjahr



Die ersten Schritte

Als wir uns am 8. Juni 2024 das erste Mal versammelten, trafen wir unter anderem alte Freunde wieder. Für manche war es ungewohnt und komisch, aber auch lustig, nett und gut. Viele waren aufgeregt und freuten sich. An diesem Tag dachten alle, dass die Konfi-Zeit sehr lange dauern würde, aber im Endeffekt ging die Zeit schneller vorbei als gedacht. Wir lernten viele neue Leute kennen und hatten gemeinsam eine sehr schöne Zeit.

Die Konfi-Tage

Einmal im Monat trafen wir uns samstags, tauschten uns zu den großen Fragen des Glaubens und des Christentums aus und haben dabei viel Neues entdeckt, ausprobiert und gelernt. Das gemeinsame Essen und die Pausen gefielen den meisten besonders, weil da viel Zeit war, die Gemeinschaft unter uns Konfis zu erleben. Allerdings beschwerten sich viele darüber, dass sie am Wochenende so früh aufstehen mussten und dass der Tag immer so lang war. (Anmerkung des Pastors: "Von 9 bis 15 Uhr kann man schon mal machen, um für die Ewigkeit gewappnet zu sein.") Dennoch hat es allen großen Spaß gemacht.

Die Gottesdienste

Der Vorstellungsgottesdienst im Januar und andere Gottesdienste waren ein großer Bestandteil in unserer Konfi-Zeit. Am Vorstellungsgottesdienst, den wir mit der Unterstützung von den Teamern und Pastor Heyden vorbereitet und selbstständig durchgeführt haben, gefiel uns besonders die Interaktion mit den Besuchenden. Die Musik hörte sich echt schön an, und die Arbeit an den Stationen gefiel uns sehr. Wir werden die lustige Jelly-Beans-Station nie vergessen und dass wir Kaffe(e) falsch geschrieben haben.

Insgesamt mussten wir 25 unterschiedliche Gottesdienste besuchen und haben dabei ganz unterschiedliche Erfahrungen machen dürfen.

Das Krippenspiel

Das Krippenspiel war eine ganz besondere Erfahrung. In Altenmedingen war es eher eine spontane Darbietung (was vor allem an der Probenisziplin von uns lag), in Bienenbüttel hingegen eine unterhaltsamere Variante – wobei auch deutlich mehr Konfis in Bienenbüttel mitgespielt haben. Wir fanden das Krippenspiel aber auch interessant, da es für uns Jugendliche eher eine neue Version war. Einige hatten bereits in der Vergangenheit in Krippenspielen mitgewirkt, für viele war es hingegen eine ganz neue Erfahrung.

Die Konfirmationsfahrt

Im Februar fuhren wir gemeinsam mit den Konfis aus Himbergen, Römstedt und Bevensen-Medingen ins verschneite Wittenberg. Das war ein echtes Abenteuer. Schon beim Grenzübertritt nach Sachsen-Anhalt überraschte uns der Schnee, und natürlich gab es sofort eine riesige Schneeballschlacht, bei der auch unser Teamer Marten nicht verschont blieb. Wir haben spannende Stadtführungen gemacht, das Lutherpanorama besucht, in einem riesigen Planspiel in den verschiedenen Rollen der damaligen Zeit über die Reformation diskutiert und in wirklich schön gestalteten Workshops viel über die 10 Gebote gelernt. Besonders in Erinnerung bleiben uns aber die coolen Abendandachten am Himmelskreuz im Luthergarten. Die gemeinsamen Lieder und Gebete unter dem Sternenhimmel waren besonders schön. Es war eine unvergessliche Zeit.

Das Fazit dieser wichtigen Zeit

Eine tolle Konfi-Zeit geht zu Ende, dennoch bleiben die Erinnerungen aus dem Konfirmationsjahr ein Leben lang. Obwohl das Auswendiglernen manchmal schwer war, hat es sich am Ende gelohnt. Außerdem bleiben eine tolle Gemeinschaft und der Spaß an den Konfi-Tagen in Erinnerung. Deshalb freuen sich schon viele, in der Jugendgruppe weiterzumachen.

Der Konfirmationsjahrgang 2024/2025



Lutherdenkmal



Marktplatz mit der Stadt- und Pfarrkirche St. Marien



Andacht am Himmelskreuz



Konfirmand*innen der Region Nord mit den Teamer*innen aus der Drei-Ritter-Jugendgruppe



Marktplatz-Planspiel der Konfis

Konfi-Fahrt nach Wittenberg

Die Drei-Ritter-Konfis sind zusammen mit den Konfis der Gemeinden Himbergen, Römstedt und Bevensen-Medingen für ein verlängertes Wochenende in die Lutherstadt Wittenberg gefahren. Begleitet wurden sie von den vielen Teamer*innen aus der Drei-Ritter-Jugendgruppe, den Diakon*innen Thomas Drechsel und Julica Boyken sowie den Pastores Hermann-Georg Meyer und Tobias Heyden. Es war ein Wochenende voller Eindrücke an diesem historischen Ort, an dem man den Ursprüngen der Evangelischen Kirche besonders nahekommt und der Glaube lebendig greifbar wird. Es war eine große Freude mit unseren Konfirmand*innen, und wir hoffen, viele in der Jugendgruppe wiederzusehen.



Jugendgruppe vor der Schlosskirche, Fotos: Tobias Heyden

Kirche Kunterbunt ganz mutig



Am 23. Februar war es wieder einmal soweit! Unter dem Motto "Mutig!" waren kleine und große, junge und alte Menschen zur Kirche Kunterbunt nach Wichmannsburg eingeladen. Im Mittelpunkt stand die Bibel-Geschichte, in der Petrus allen Mut zusammennimmt und mitten auf dem See Genezareth aus dem Boot aussteigt, um Jesus auf den Wellen entgegenzulaufen.

Petrus war ein einfacher Fischer aus dem Dörfchen Betsaida am Nordufer des Sees Genezareth und gehörte zu den engsten Freunden von Jesus. Er folgte Jesus voller Leidenschaft und Treue nach, und so traute er sich, mitten auf dem See aus dem Boot zu klettern. Doch als er kapierte, was er da eigentlich macht – die großen Wellen um sich begreift –, packte ihn die Angst. Er drohte unterzugehen, doch Jesus rettete Petrus.

So haben wir uns mit dem Wasserläufer Petrus an vielen bunten Stationen rund um die Wichmannsburger Kirche mutig, kreativ und fröhlich auf den Weg gemacht, ausprobiert, experimentiert und gebastelt. Wir haben getüftelt, ob Büroklammern wirklich auf Wasser "gehen" können. Bei Ventilatoren-Wind wurde versucht, Boote zu falten. Ganz Mutige haben mit der Hand in Fühlkästen Dinge ertastet oder sich blind durch einen Parcours führen lassen. Es konnten Armbänder und **Kracken aus Pfeifenputzern** gestaltet werden. Und wer sich traute, konnte auf dem Arm ein **Mutig-Stark-Beherzt-Tattoo** als besondere Erinnerung an diesen Tag mit nach Hause nehmen.

Während der Feierzeit in der Kirche erlebten wir die Geschichte von Petrus auf dem See Genezareth nach. Wir hatten Besuch vom Angst-Hasen, der in der Kirche durch die

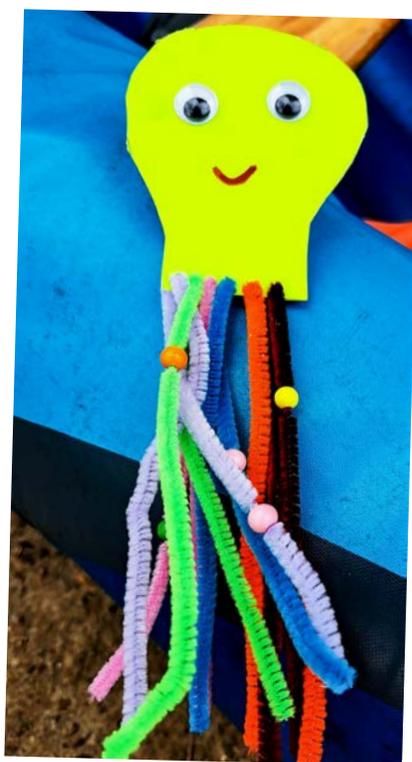
peter kroos
FAHRSCHULE

29549 Bad Bevensen - Bahnhofstr. 4
Mo. und Mi. 18⁰⁰ bis 20³⁰ Uhr
29553 Bienenbüttel - Marktstr.10
Di. und Do. 18³⁰ bis 20³⁰ Uhr
Tel. 05821 - 7111

KRUSKOP
ELEKTROTECHNIK - Inh. Matthias Kruskop - Elektromeister

Kundendienst • Planung
Beratung • Installation
Photovoltaik • 24h-Notdienst

Lindenstraße 3 • 29553 Bienenbüttel • Telefon (0 58 23) 98 17-0



Petrus-Geschichte zum Mut-Hasen wurde. Und beim Schokolinsen-Gebet haben wir Gott um Mut für uns und andere Menschen gebeten.

Nachdem bereits während der Kreativzeit **frisch gebackene Waffeln** und Kaffee für das leibliche Wohl gesorgt hatten, gab es zum Abschluss der Veranstaltung selbstgemachte Sup-

pen, die sich alle großen und kleinen Kirche-Kunterbunt-Besucher schmecken ließen.

Wir blicken wieder einmal sehr dankbar und gesegnet auf eine wundervolle Kirche Kunterbunt zurück! Vielen Dank an alle, die Kirche Kunterbunt erst möglich machen!

Antje Elvers (Text und Fotos)

KiGo-Wichmannsburg

Wir freuen uns auf euch an den folgenden Terminen:

- **25. Mai** um 11 Uhr KiGo
- **08. Juni** um 10 Uhr Tauffest (Unterstützung durch KiGo)
- **21. Juni** Sommerfest in Bienenbüttel



• **29. Juni** um 11 Uhr Fest der Ehrenamtlichen mit Familiengottesdienst (Unterstützung durch KiGo)

• **Juli bis Mitte August** KiGo-Sommerpause

• **31. August** um 11 Uhr: erster Kigo nach den Sommerferien

Spendenaufwurf



Kirche Kunterbunt finanziert sich zum Großteil durch Spenden. Für uns ist sie eine generationenübergreifende, neue Ausdrucksform von Kirche, in der Kinder und ihre Bezugspersonen (Eltern, Großeltern, Paten, Freunde) zusammenkommen, um zu reden, kreativ zu werden, miteinander zu essen und fröhlich Gott zu feiern. Es ist unser Herzensanliegen, kleine und große Menschen gastfreundlich und wertschätzend zur Kirche Kunterbunt einzuladen, um in Gemeinschaft miteinander Gott zu entdecken, Beziehungen zu knüpfen und für den Alltag gestärkt zu werden. Außer Zeit, Ideen und Kraft der Mitarbeitenden sind es auch finanzielle Aufwendungen, die Kirche Kunterbunt möglich machen. Damit wir diese bunte und vielfältige Veranstaltung weiterhin regelmäßig zwei- bis dreimal im Jahr in Wichmannsburg anbieten und durchführen können, damit wir unsere vielen Ideen weiterhin so umfangreich umsetzen können, braucht es jedoch unbedingt eure Hilfe und Unterstützung, eure Spendenbereitschaft. Ihr könnt mithelfen, Kirche Kunterbunt weiterhin in Wichmannsburg möglich zu machen. Ihr fragt euch, wie? Ganz einfach: Es ist jederzeit möglich, auf folgendem Konto zweckgebunden für die Kirche Kunterbunt zu spenden:

Spendenkonto

Kontoinhaber:

Kirchenkreisamt Uelzen

IBAN: DE65 2585 0110 0000 0088 88

Verwendungszweck:

Kirchengemeinde Wichmannsburg
Kirche Kunterbunt



Vielen Dank für eure Spende!

Gemeinsam mutig, stark und beherzt!

Euer Kirche-Kunterbunt-Team



Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

BUNTER GOTTESDIENST AM OSTERMONTAG



Brunhilde Krone mit den Flötenkindern

Am Ostermontag feierten wir in der Bienenbüttele St. Michaeliskirche einen fröhlichen Familien-Mitmach-Gottesdienst, in dem die Freude über die Auferstehung Jesu im Mittelpunkt stand.

Viele kleine und große Leute waren gekommen, um gemeinsam zu singen, zu beten und die Geschichte rund um die Auferstehung Jesu aktiv mitzuerleben. Wir hatten tierischen Besuch von den **Raupen Berry und Blinky** und dem **Schmetterling Bella**. Sie nahmen uns mit in die wundervolle Verwandlung von der Raupe bis zum Schmetterling. Eine bildhafte Übertragung für das, was Jesus an Ostern erlebt hat und was wir bis heute feiern: Sein Grab war leer,

er hat den Tod besiegt, und er ist zu neuem Leben auferstanden! Als Ausdruck unserer Freude schmückten wir das Holzkreuz in der Kirche mit **bunten Schmetterlingen**. In das Gotteslob mit hineingenommen und den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet und verfeinert haben, nebst Orgel und Gitarre, auch **die Flötenkinder um Brunhilde Krohne**. So wurde die Kirche mit wundervoller Musik und fröhlichem Gesang erfüllt.

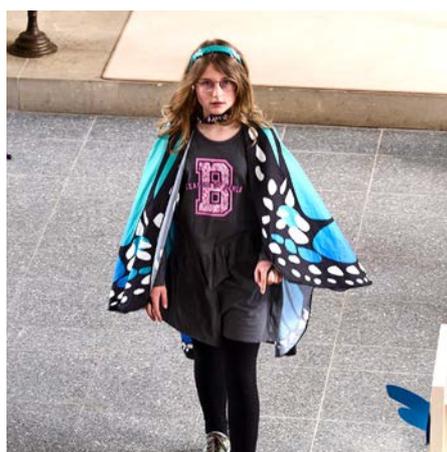
Gestärkt von der Auferstehungsfreude und dem Ostersegen ging es nach dem Gottesdienst ans fröhliche Eiersuchen rund um die Kirche.

Antje Elvers



Tierischer Besuch von den Raupen Berry und Blinky

Schmücken des Kreuzes mit Schmetterlingen



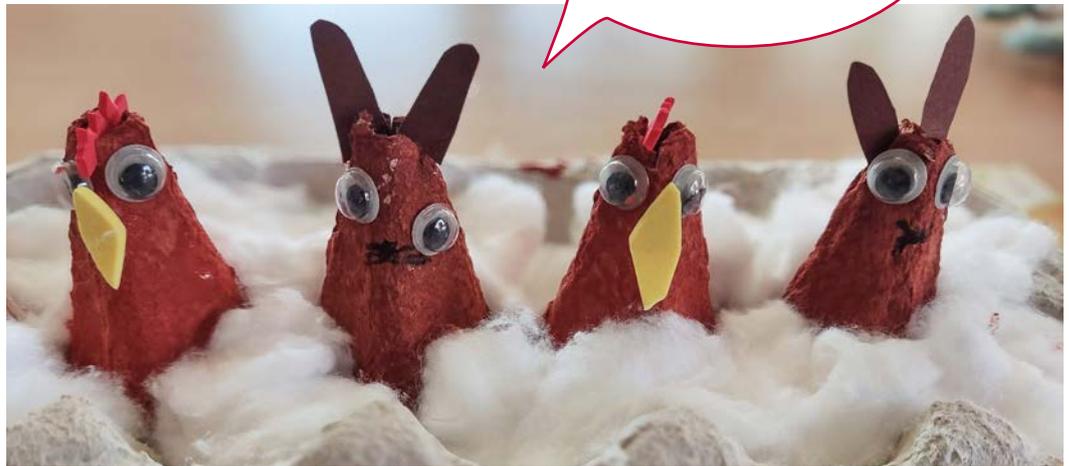
Schmetterling Bella



Die Oster-Crew, Fotos: Till Gühlke-Höfling und Christine Oehlmann

Ostern bei den MiniMicheln

Beim österlichen Mini-Michel gab es in diesem Jahr erstmalig ein Kinder-Abendmahl in Anlehnung an das Tischabendmahl am Gründonnerstag. Während es bis dahin sehr quirlig zuging, erlebten wir nun eine meditative Stimmung bei Brot und Traubensaft. Im Anschluss wurden dann noch jede Menge Hühner und Hasen für österliche Dekorationen gefertigt.



Den nächsten MiniMichel-Kindergottesdienst feiern wir am 21. Juni um 10:30 Uhr im Gemeindehaus St. Michaelis.



Was an Pfingsten geschah

50 Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. „Er hat uns versprochen, wieder zu kommen“, sagen die Jünger. „Aber wann?“ Da fährt ein Sturm ins Haus hinein und erfasst die Jünger. Sie fassen sich an den Händen. Sie sehen glücklich aus. Ein

flammender Schein umgibt sie. Und da ist eine Taube! Es geschieht, was Jesus versprochen hat. Der Heilige Geist ist gekommen. Petrus sagt: „Jetzt ist Jesus immer bei uns. Der Heilige Geist gibt uns Kraft und Mut, den Glauben weiterzugeben.“

Lies nach in der Bibel: Apostelgeschichte 2



Alle Vögel sind schon da! So geht ein Frühlingslied. Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du sechs Vogelnamen. Welche beiden kommen in dem Lied aber nicht vor?

Tauben-Basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Mehr von Benjamin ... der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Mini-Ritter

Unsere Angebote für Kinder von 0 bis 10 Jahren

Michelinchen in Bienenbüttel
für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern, **montags von 9 bis 10:30 Uhr** im Gemeindehaus Bienenbüttel

MiniMichel Bienenbüttel
für Kinder zwischen 0 und 10 Jahren, an jedem dritten Samstag im Monat von 10:30 bis 12 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel
Unsere nächsten Termine:
Sa. 21.06. | In den Sommerferien machen wir Pause! | Sa. 16.08. kein MiniMichel (Einschulung)

KiGo Wichmannsburg
für Kinder von 4 bis 10 Jahren, an jedem letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr im Gemeindehaus Wichmannsburg.
Unsere nächsten Termine:
So. 25.05. | 29.06. Familiengottesdienst (kein KiGo) | Juli bis Mitte August Sommerpause | Erster Kigo nach den Ferien: So. 31.08.

KiGo Altenmedingen
für Kinder von 4 bis 10 Jahren, nach Absprache (Kontakt siehe Seite 50)



Erstes Bienenbütteler Bücherfest

Am 15. März gab es im Gemeindehaus St. Michaelis eine Premiere: Unter dem Titel "Regional – Genial" fand das erste Bienenbütteler Bücherfest statt. Den Organisatoren, bestehend aus dem Förderverein der Bücherei, dem Kulturverein und der Buchhandlung Patz, gelang es, 16 Autorinnen und Autoren aus Bienenbüttel und dem Landkreis Uelzen für diesen Tag zu gewinnen, darüber hinaus auch vier Verlage aus der Region.



Mit drei Kinderbuchautoren und dem Bienenbütteler Buchclub gehörte den Kindern der Auftakt an diesem Samstagnachmittag, bevor dann für die Erwachsenen die Lesungen aus den unterschiedlichen Genres begannen. Die vielen Gäste zeigten großes Interesse an den zahlreichen Autorinnen und Autoren.

Aufgrund des Erfolges plant das Organisationsteam gleich eine zweite Auflage des Bienenbütteler Bücherfestes für das Frühjahr 2026. Denn eines ist sicher: Bienenbüttel und die Bücher – das gehört einfach zusammen!

Christine Oehlmann (Text und Fotos)





MÚSICA CONECTA

Großes Vorbereitungskonzert des Posaunenchores Altenmedingen



Fotos: Ute Bausch-Ludolfs

VORbereitung, **VOR**freude, **VOR** der Reise – seit im August 2024 die Proben begonnen haben, arbeiten und fiebern 33 Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Altenmedingen auf die große, diesjährige Austauschreise nach Südamerika hin. Die bunte Truppe zwischen 12 und 73 Jahren trifft sich jeden zweiten Samstag, um ein ganz neues Konzertprogramm und zahlreiche neue Stücke einzuüben. Am 9. März gaben sie ein Vorbereitungskonzert in St. Mauritius und stellten ihr buntes Programm aus Chorälen, Chansons, Klassischer Musik, Filmmusik und aktuellen Pop-Songs vor.

Die Kirche war sehr gut gefüllt, und das Publikum wurde mit der klangvollen "Brass Fantasia" begrüßt. "Auf großer Fahrt", ein Klassiker des Chores, erinnerte thematisch an den Grund des Konzertes. Mit "El tren de cielo" und "El Condor Pasa" wurden zwei Stücke aus den Notenbüchern der argentinischen Austauschpartner gespielt. Den schwungvollen Klassiker "Rosamunde" sangen die Zuhörer sogleich lauthals mit. Das Stück wurde auch während der letzten Austauschreise nach Brasilien im Jahr 2017 oft gespielt und von den dortigen deutschsprachigen Gastgebern gefeiert. Ihrer Auffassung nach zählt es zu den typischen deutschen Liedern, daher freut sich die Partnergemeinde Pomerode in Brasilien auch in diesem Jahr wieder auf dessen Klänge.

Bei "Nun danket alle Gott" wanderte der Großteil der Bläserinnen und Bläser auf die Empore. Von dort spielten sie den Choral zum Mitsingen, während die wohlklingende Begleitung im Altarraum erklang. Mit "Vois sur ton chemin" unternahm der Chor einen Ausflug in den Bereich der Filmmusik, spielte dann bekannte Stücke wie "Der Mond ist aufgegangen" mit echoartigem Vorspiel und Haydns "Divertimento".

Antje Knobloch, die Leiterin des Posaunenchores, strahlte eine große Sicherheit und Ruhe aus und dirigierte gekonnt. Léonard Hyfing, der 1. Vorsitzende, führte das Publikum gewohnt souverän durch das Programm. Zwischen den Stücken erzählte er von den Erfahrungen und der Bedeutung vergangener internationaler Austauschreisen, die gerade Jugendliche verändere, da sie so einen anderen Blickwinkel auf das Leben in Deutschland bekämen. Das Motto der anstehenden Reise passe daher sehr gut: Música conecta = Musik verbindet. Da in Brasilien Portugiesisch und in Argentinien Spanisch gesprochen wird, sollte es ein Motto sein, das in beiden Sprachen gleich ist. Mit MÚSICA CONECTA hätte man es nicht passender ausdrücken können. Weiter berichtete er von den noch anstehenden Vorbereitungskonzerten. Über sie solle sich eine gewisse Konzertroutine einstellen, zudem würde durch die Spenden



der Konzertbesucher auch etwas Geld in die Reisekasse fließen – und natürlich könnten Lose erstanden werden, eine Besonderheit zur Finanzierung der Südamerika-Reise (siehe Info unten).

Nach den "Irishen Segenswünschen", einem sehr beliebten und bekannten Reisesegen, und Standing Ovationen ließen die Bläserinnen und Bläser das Konzert mit "Guten Abend, gut' Nacht" ausklingen.

Sandra Theiding

VORBEREITUNGSKONZERTE

24.05. um 19 Uhr in Wolfenbüttel
 25.05. um 17 Uhr in St. Thomas
 Hannover-Oberrieklingen
 13.06. um 19 Uhr in St. Marien Uelzen



LOSVERKAUF UND GEWINN

Während der Vorbereitungskonzerte werden Lose verkauft. Jeder Losbesitzer hat die Chance, ein privates Konzert des Altenmedinger Posaunenchores zu gewinnen. Beim Sommerkonzert am 22. Juni in Altenmedingen wird die Gewinn-Nummer gezogen. Der Gewinner darf dann entscheiden, wo der Posaunenchor ein Konzert geben wird – im privaten Garten, bei Oma oder Opa im Altenheim oder vielleicht als Überraschung in einem Krankenhaus für viele Patienten.

WEITERE AUFTRITTE IM SOMMER 2025

29. Mai	11 Uhr	Himmelfahrt vor St. Mauritius
8. Juni	10 Uhr	Taufest in Wichmannsburg
9. Juni	10 Uhr	Pfingstgottesdienst in Bohndorf
22. Juni	17 Uhr	Sommerkonzert vor St. Mauritius

Meisterbetrieb seit über 35 Jahren

Günther Röber
 INH. CHRISTIAN RÖBER

Bau- und Möbeltischlerei

Innenausbau · Treppenbau
 Holz- u. Kunststoff-Fenster
 Fachgerechter Einbau im Stil des Hauses

29575 Eddelstorf www.tischlerei-roeber.de
 Alte Salzstr. 7 · Tel. 05807/419 · Fax 979416

HAUSNOTRUF:
 DIE VERBINDUNG.
 DIE SCHÜTZT

 DRK-Pflegedienste
 im Landkreis Uelzen

**Auf Knopfdruck
 direkt an Ihrer Seite**

- gibt Sicherheit zu Hause
- Erhaltung der Selbstständigkeit
- schnelle Hilfe rund um die Uhr
- einfache und sichere Handhabung
- einfache Installation

Kontakt: Dana Linke
 ✉ hausnotruf@drk-uelzen.de
 ☎ 0581 9032-32

DRK-Pflegedienste · Ripdorfer Straße 15 · 29525 Uelzen



**Sie genießen Ihren Lebensabend
 Wir unterstützen dabei**



Rufen Sie an: 0 58 21 9 77 61 00



Luft holen

Gott gab uns Atem, damit wir leben



Unter diesem Motto stand am 6. April der diesjährige Bläsersonntag in der Kirchengemeinde Altenmedingen. Er wartete mit einer Überraschung auf: Bläser und Gottesdienstbesucher saßen in der Kirche bunt gemischt in kleinen Gruppen zusammen. Das war ein ganz neues, lebendiges Gottesdienstgefühl im Miteinander von Gemeinde und Bläsern.

Der Gottesdienst begann mit Luft holen, Pusten, Klatschen und dem Kanon "Vom Aufgang der Sonne". Im Wechsel mit den Liedern des Gemeindegesangs präsentierte der Chor unter der Leitung von Antje Knobloch interessante Stücke aus der Arbeit des letzten Jahres. Corinna und Joachim Diestelkamp – pensioniertes Pastorenehepaar aus Radenbeck – stellten sich als Neuzugänge des Altenmedinger Posaunenchores vor. Beide erzählten, dass sie sich ganz bewusst diesem bunt gemischten Chor mit seinen vielfältigen Aktivitäten, seiner beispielhaften Kinder- und Jugendarbeit und seiner tiefen Verwurzelung im kirchengemeindlichen Leben angeschlossen hätten.

In mehreren Beiträgen machten die Bläser deutlich, dass Luft holen Leben bedeutet und es Ausdruck des Lebens in verschiedensten Situationen ist: die Freude des Landwirts über das Wachsen der Pflanzen, Respektlosigkeiten in der Diskussion von Meinungsverschiedenheiten, das fröhliche Spiel mit den Enkelkindern. Angesichts der unglaublichen aktuellen politischen Ereignisse stockt einem der Atem. Die Begleitung beim letzten Atemzug des Lebens ist auch ein wichtiges "Lebenszeichen".

Mit dem Choral "Von guten Mächten wunderbar geborgen" wurde an die Lebenszuversicht des vom Nazi-Regime ermordeten Dietrich Bonhoeffer gedacht und in diesen ergreifenden, besonderen Bläsergottesdienst eingebracht, der schließlich mit dem swingenden "Nobody Knows" endete.

Hans Kramer (Text und Foto)

 **H. Schoop**
Bestattungen

Tel. 0 58 23 - 10 64
Marktstraße 10
29553 Bienenbüttel
www.schoop-bestattungen.de

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Ausführung von Erd-, Feuer- oder Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge



 **Brunhöber**
Steddorf
Agrardienst

Tel. 0160/8239079
www.brunhoeber-steddorf.de

Rundballen · Quaderballen · Grünland kpl. · Ernte von Getreide u. Kartoffeln · Baumfällungen · Stuppenfräsen



Kulturelle Stunde

Bertha Freifrau von Suttner



Einmal im Jahr findet im Rahmen der Kulturellen Stunde eine konzertante Lesung mit dem Posaunenchor Altenmedingen und Josepha Franziska Konsek statt. In der Vergangenheit widmete sich die Autorin bereits dem Leben und Wirken bekannter Persönlichkeiten wie Martin Luther, Katharina von Bora, Erasmus von Rotterdam, Mathias Claudius, Johanna Goldschmidt, Charlotte Paulsen und Emilie Wüstenfeld. Am 27. April stellte sie eine weitere große Frau ihrer Zeit vor: Bertha Freifrau von Suttner.

Die tschechisch-österreichische Pazifistin, Friedensforscherin und Schriftstellerin war nicht nur die erste Frau, die den Friedensnobelpreis erhielt. Sie war es auch, die ihren Freund und Gönner Alfred Nobel zur Stiftung des Friedensnobelpreises inspirierte. Sie wurde am 9. Juni 1843 in Prag geboren und verfasste für österreichische und deutsche Zeitungen Kurzgeschichten und Essays. Ihr 1889 veröffentlichter Antikriegsroman "Die Waffen nieder!" gab den Anstoß zur Friedensbewegung in Österreich. Zusammen mit Alfred Hermann Fried gründete sie 1892 in Berlin die "Deutsche Friedensgesellschaft", die damit älteste Organisation der Friedensbewegung in Deutschland. Sie nahm an unzähligen Friedens- und Frauenkongressen teil, war Vorkämpferin internationaler Schiedsgerichtsbarkeit, warnte 1911 vor den Folgen einer industrialisierten Kriegsführung. Am 21. Juni 1914 erlag sie in Wien einem Krebsleiden.

Das zahlreich erschienene Publikum hörte in der Altenmedinger St. Mauritiuskirche den im Wechsel vorgetragenen Musikstücken und Lesungen andächtig und interessiert zu. Antje Knobloch zeichnete für die Zusammenstellung des musikalischen Programms verantwortlich. Loisa Kruse leitete den Posaunenchor, der mit dem Schlusstück dieses Spätnachmittages eine eindruckliche und sehnsuchtsvolle Botschaft sendete: Ukuthula – Frieden.

Quinn Ephrem Lammersmann
(Text und Fotos)

Wir laden herzlich zu folgenden Kulturellen Stunden und Abendandachten in unsere St. Mauritiuskirche nach Altenmedingen ein:

Kulturelle Stunde

am Mittwoch, 25. Juni um 18:30 Uhr

Zur Musik vom Chor Cantar unter der Leitung von Mathias Wegener trägt Josepha F. Konsek Gedankensplitter über das Leben und Wirken von Karl May vor.

Kulturelle Stunde

am Mittwoch, 13. August um 18:30 Uhr:

Kurt Jürgen Schmidt (Geige) und Thomas Krieger (Klarinette) spielen Klezmer-Musik.

Sing mit uns ins Wochenende

am Freitag, 29. August um 18:30 Uhr:

Im Rahmen des Orgelsommers findet ein Orgelkonzert statt. Vera Herrmann trägt Texte über St. Mauritius vor.

Alle Veranstaltungen werden organisiert und durchgeführt von Vera Herrmann. Änderungen vorbehalten.

EP: und läuft

Reparatur aller Fabrikate

Lieferservice

Preiswerte Ersatzteile und Reparatur

SAT-Antennen Reparatur u. Montage

Service macht den Unterschied

EP:Ryll

Electronic Partner

TV, HIFI, SAT-ANLAGEN, ELEKTROGERÄTE, KUNDENDIENST

Sasendorfer Straße 12 · 29549 Bad Bevensen
Telefon 0 58 21/2143 · www.ep-ryll.de



Baumbestattungen auf dem Friedhof Bohndorf



Historisch gesehen waren Baumbestattungen meist Förstern vorbehalten, die auch nach ihrem Tod weiterhin mit ihrem Schutzwald verbunden sein wollten. Heutzutage können sich – soweit möglich – alle Menschen in Baumgräbern beisetzen lassen, und so erfreuen sich seit einigen Jahren Baumbestattungen zunehmender Beliebtheit. Besonders naturverbundene Menschen entscheiden sich oftmals für diese alternative Bestattungsart. Die Nähe und das Einswerden mit der Natur bilden hierbei häufig die ausschlaggebenden Faktoren. Darüber hinaus bedürfen Baumgräber keiner Pflege, was oft eine Entlastung für die Hinterbliebenen ist.

Eine Baumbestattung ist eine Form der Naturbestattung, bei der die Asche der verstorbenen Person in einer Urne im Wurzelbereich eines Baumes beigesetzt wird. Die Baumbestattung findet entweder auf einem sogenannten Waldfriedhof oder auf eigens dafür angelegten Baumfeldern direkt auf den Friedhöfen statt.

Für eine Baumbestattung müssen sowohl die Aschekapsel als auch die Urne aus einem biologisch abbaubaren Material bestehen. Die Urne zersetzt sich nach und nach, und die Asche tritt im Laufe der Zeit wieder in den Naturkreislauf ein.

Nach der Beisetzung wird der Baum für die Hinterbliebenen ein natürlicher Erinnerungsort, an dem sie trauern, gedenken und innehalten können. Die Pflege des Baumes

übernimmt üblicherweise die Verwaltung der Kirchengemeinde. Eine zusätzliche Grabbepflanzung ist nicht erlaubt. Die Gravur eines Findlings (H 20 cm, B 40 cm, T 20 cm) mit Vornamen, Namen, Geburts- und Todesjahr ist durch einen Steinmetz möglich; eine Selbsterstellung ist nicht erlaubt.

Die Kirchengemeinde Altenmedingen bietet Baumbestattungen ab sofort auch auf dem Friedhof in Bohndorf an. Eine Baumurnengrabstätte mit einer Ruhezeit von 20 Jahren kostet derzeit 1.200 Euro (siehe Gebührenordnung).

Bei Fragen zu diesen naturnahen, entspannten Ruhestätten, die zu einem Besuch im Grünen und dem Gedenken an die Verstorbenen einladen, kommen Sie gerne auf uns zu.

*Kirchengemeinde St. Mauritius Altenmedingen
(Fotos: Peter Pilarski)*

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Kirchenbüro (freitags von 9 bis 12 Uhr)
 Kirchstraße 10, 29575 Altenmedingen
Pfarrsekretärin Tina Klomfass ☎ 05807 229
 ✉ kg.altenmedingen@evlka.de
Peter Pilarski ☎ 0171 831 34 37
 ✉ pilarski-eddelstorf@t-online.de

18 99
Wilhelm Hösch
 Steinmetzmeister
Christine Hösch
 Steintechnikerin

Kurze Bülden 13 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 0 58 21/22 83

Einbauküchen & Tischlerei

ÜBER 200 JAHRE

möbelReck

KOCHEN UND LEBEN IN NEUER FORM
 Tel. 0 58 21/4 10 31, www.moebel-reck.de

Drei-Ritter-Kaffeetrinken



Es war ein schöner Aprilmittag mit 18 lieben Menschen, die die Zeit genossen haben. Wir wurden mit leckerer Philadelphia- und Schneetorte sowie Schwarzem Kuchen verwöhnt. Der nächste Drei-Ritter-Kaffeenachmittag findet **am Samstag, den 1. November um 15 Uhr** statt. Seid herzlich eingeladen! Wir freuen uns bereits jetzt darauf, bei Kaffee, Kuchen und einem anregenden und entspannten Miteinander eine schöne Zeit zu verbringen.

Udo Karkossa (Text und Fotos)

Geburtstage ab dem 80. Lebensjahr

Der Altenmedinger Kirchenvorstand
gratuliert allen Gemeindemitgliedern herzlich
zum Geburtstag und wünscht ihnen
Glück und Gottes Segen!



autoreparaturen



Matthias Nähring
Kfz-Meisterbetrieb

Lindenstraße 1
29575 Altenmedingen

Telefon: 05807 / 979221
Mobil: 0160 / 94813081

info@autoreparaturen-naehring.de



29. Juni

Dankgottesdienst & Fest der Ehrenamtlichen

Wir beginnen am 29. Juni um 11 Uhr in der St. Georgs-kirche mit einem familienfreundlichen Gottesdienst, in dem wir unsere Dankbarkeit für das große Engagement aller Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde zum Ausdruck bringen möchten. Anschließend werden wir bis 16 Uhr im und rund um das Gemeindehaus gemeinsam essen und trinken und fröhlich sein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Allein an eine Kleidung, die den Temperaturen angemessen ist, und an einen flachen Teller, Glas, Tasse und Besteck solltet ihr denken.

Damit wir einen Überblick bekommen, bitten wir euch um Anmeldung (gerne ggf. über die Gruppenleitenden):

✉ kg.wichmannsburg@evlka.de ☎ 05823 1732

Kommt und seht, wie viele Menschen sich in unserer Kirchengemeinde engagieren! Sollten Sie / solltest du (noch) nicht in unserer Gemeinde ehrenamtlich mittun, seien Sie / sei uns willkommen!

Mit herzlichen Grüßen

Susanne Böhme
Kirchenvorstand

Pastor Renald Morié
Pfarramt



24. August

"Vergesst nicht!" Gottesdienst zum Israelsonntag

Der Gedenkstein mit ihren Namen ist auf dem Friedhof St. Georg ein Mahnmal für den Frieden. Hier ruhen acht von ursprünglich zwölf jüdischen KZ-Häftlingen aus dem Sternlager Bergen-Belsen, die im April 1945 mit dem letzten sog. "Evakuierungstransport – Lost Train" Bergen verließen. Am 13. April 1945 hielt dieser Zugtransport in Bruchtorf. Die Körper von zwölf jüdischen Menschen, die in den überfüllten Güterwaggons an Hunger und Erschöpfung gestorben waren – darunter ein Säugling, der während der Fahrt geboren worden war –, wurden an den Bahngleisen nahe Bruchtorf notdürftig verscharrt. Erst 15 Jahre später wurden die Toten exhumiert und auf dem Friedhof St. Georg in Wichmannsburg bestattet. Der Verbleib des Kleinkindes ist unbekannt.

"Vergesst nicht!" – 80 Jahre danach erinnern wir uns und gedenken der Opfer. Am Israelsonntag setzen wir damit in unserem Gottesdienst auf dem Wichmannsburger Friedhof am 24. August um 11 Uhr auch ein Zeichen gegen jede heutige Form von Antisemitismus und Rassismus.

**Rasenhof
Bienenbüttel**
Rollrasen direkt vom Erzeuger

Stefan Kirschke • Brunnenweg 2 • 29553 Bienenbüttel
E-Mail: info@rasenhof-bienenbuettel.de
Telefon 0 58 23 - 80 38

DACHARBEITEN
CARPORTS
ZÄUNE

TROCKENBAU
SANIERUNG
FACHWERK

HEDDER
ZIMMEREI & SÄGEWERK
VOLKER HEDDER · ZIMMERMEISTER

POSTSTRASSE 20 29553 BIENENBÜTTTEL
TELEFON 05823 - 391



Freizeit

DER JUNGBLÄSER*INNEN

Am 28. Februar trafen sich die Wichmannsburger Nachwuchsbläser*innen mit Chorleiterin Antje Knobloch und ihrer Instrumentallehrerin Karin Knobloch zu einer kleinen Wochenend-Bläserfahrt. Es ging nach Handstedt I ins Missionarische Zentrum. Im Fokus stand die Vorbereitung des Bläsersonntages, den die Jungbläser*innen und Wiedereinsteiger gemeinsam mit dem Wichmannsburger Posaunenchor gestalten würden.



Zwischen den vielen Übungseinheiten war natürlich auch Zeit für gemeinsames Spiel und Toben. Den Abschluss bildete am 1. März ein erster Durchlauf des gesamten Programms. Ein Dank gilt allen Eltern, die die Fahrt mit begleitet haben und Quinn Ephrem Lammersmann für alle administrativen Tätigkeiten im Hintergrund.

Karin Knobloch

Fotos: Sylvia Alps und Privat



"Freue dich"

TAG DER POSAUNENCHÖRE

Lätäre: Freue dich! Dieser Sonntag ist in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers der "Tag der Posaunenchor". In diesem Jahr fiel er auf den 30. März und stand unter dem Motto: Luft holen!

Atmen und Luft holen, um die Instrumente zum Klingen zu bringen – das haben die Bläser*innen des Posaunenchores Wichmannsburg in dem von Pastor Renald Morié gehaltenen Gottesdienst ein ums andere Mal getan. An diesem Morgen saßen sowohl die Alt- als auch die Jungmusizierenden in voller Stärke im Altarraum der St. Georgskirche und präsentierten sich der versammelten Gemeinde.

Die Jungbläser*innen wurden von ihrer Instrumentallehrerin Karin Knobloch intensiv auf diesen Gottesdienst vorbereitet. Nach unzähligen Übungsstunden und einer Wochenendfreizeit folgten gemeinsame Proben mit den "alten Hasen" des Posaunenchores Wichmannsburg, die sich ihrerseits mit Chorleiterin Antje Knobloch akribisch den Stücken dieses Sonntags gewidmet hatten.

Diese Arbeit, vor allem aber die Spielfreude und die gegenseitige Unterstützung waren in diesem Gottesdienst hör-, sicht- und spürbar. Die Bläser*innen stimmten Choräle, Spielstück, Ballade, Intrade sowie Vor- und Zwischenspiele sicher an und entlockten ihren Instrumenten volltönende und zugleich berührende Klänge. Diese eindrucksvolle Leistung wurde mehrmals mit Applaus bedacht.

Vielen Dank euch allen, die ihr so viel Engagement, Zeit, Herzblut und Liebe in die Musik, den Posaunenchor – in die Gemeinde – fließen lasst und in dieser einzigartigen Art und Weise da seid.

Quinn Ephrem Lammersmann
(Text und Foto)



Frühling auf dem Friedhof

Nach dem Winter und Winterschlaf hat sich einiges auf unserem Friedhof getan.



Die Jugendfeuerwehr Bienenbüttel hat im letzten Winter gezimmert, geschraubt, gebohrt und eine Nisthilfe für Insekten gebaut. Dank dieses tatkräftigen Einsatzes können Insekten und Wildbienen auf unserem Friedhof ein neues Quartier beziehen. Die unter dem landläufigen Namen "Insektenhotel" bekannte Nisthilfe, in die in nächster Zeit weiterhin Leben einziehen wird, steht nahe dem hinteren Friedhofseingang. Vielen Dank den Kindern und Jugendlichen für ihr Engagement, Andre Michalek und Stefan Plank für die handwerkliche Unterstützung und Eike Simon für die Organisation.

Die Entsorgung des Grünabfalls hat uns vor ein großes Problem gestellt. Unter dem über Jahre gewachsenen Kompostberg befanden sich auch Plastikteile von Kränzen, Gestecken und Blumentöpfen. Somit war uns die Entsorgung

als Kompost nicht möglich, was weitere Kosten verursacht hat. Daher: **Kompost und Abfallbehälter befinden sich an einem Ort, eine entsprechende Mülltrennung bei der Abfallbeseitigung ist also bequem möglich und bitte unbedingt zu beachten und zwingend einzuhalten.**

Die Gemeinschaftsanlagen für Urnen und Stauden sind für Frühjahrsblüher und den Austrieb der Stauden bereit. Die ersten Narzissen blühen im Beet. Im Team haben wir geschnitten, gekratzt und die Beete gesäubert. Es macht uns viel Freude, die Pflege gemeinschaftlich zu übernehmen. Herzlichen Dank dem Friedhofsteam, das die Beete seit mehr als zwei Jahren mit großem Engagement pflegt. Wir freuen uns auf weitere Paten, die uns unterstützen.

Sigrid Grote (Text und Fotos)



Umstellung der Wärmeversorgung

FÜR KIRCHE UND GEMEINDEHAUS WICHMANNSBURG

Weg von fossiler Energie, stattdessen Einbau von Wärmepumpen – das ist unser Beitrag zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes und ein kleiner Schritt im Kampf gegen die Klimaerwärmung.



Nach einer zweijährigen Planungsphase, in der wir uns informiert, Meinungen eingeholt und eine Machbarkeitsstudie durchführen lassen haben, stehen wir jetzt kurz davor, die Energieversorgung für unsere Kirche und unser Gemeindehaus umzustellen.

In der in einer Gemeindeveranstaltung vorgestellten Studie wurden mehrere Möglichkeiten der Energieversorgung untersucht. Es wurde der Frage nachgegangen, ob beide Gebäude mit einer gemeinsamen Anlage versorgt werden sollen. Davon wurde abgesehen, da eine Kältemittelleitung über den Friedhof verlaufen würde und die Kosten als sehr hoch eingeschätzt worden sind. Fragen nach einer Holzpellet-Heizung sowie körpernahe Heizsysteme (Sitzbankheizung) wurden auch thematisiert – stets unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes unserer ca. 1.000 Jahre alten St. Georgskirche.

Entschieden hat sich der Kirchenvorstand für jeweils eine Luftwärmepumpe für die beiden Gebäude: Die Wärmepumpenanlage des Gemeindehauses ist eine, wie sie mitt-

lerweile häufig eingebaut wird (Wärmepumpe, Speicher und Außengerät). Bei der Kirche verhält es sich anders. Hier soll die Wärmepumpe in dem vorhandenen Unterflurkeller im Außenbereich aufgestellt werden. Wie auch schon jetzt wird dann die erwärmte Luft mittels eines Gebläses über die vorhandenen Bodenkanäle in das Kirchenschiff geführt. Somit gibt es für das Kirchengebäude keine sichtbare Veränderung. Die eigentliche Veränderung liegt in der CO₂-freien Wärmeversorgung, und das ist ganz im Sinne des Begriffes der Bewahrung der Schöpfung.

Derzeit finden noch Abstimmungen mit dem Haus kirchlicher Dienste der Landeskirche Hannovers, dem Kirchenkreisamt sowie dem Amt für Bau und Kunstpflege statt. Dann werden Anträge gestellt, da wir eine erhebliche finanzielle Unterstützung von der Landeskirche erwarten. Die Ausführungsplanung und die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für das Einholen von Angeboten wird von einem Fachplanungsbüro durchgeführt. Und so hoffen wir, dass wir im Spätsommer mit den Arbeiten beginnen können.

Reinhard Schelle-Grote für den Grünen Hahn



Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

- eigene Trauerhalle – Trauercafé – Trauerbegleitung

PEHMÖLLER

Bestattungshaus

☎^{24h} 04131/43071

Rote Straße 6 | Lüneburg

www.pehmoeller.de



11. Running Dinner

DER STIFTUNG ST. GEORG WICHMANNSBURG

Ganz Bienenbüttel unterwegs zum Running Dinner? Noch nicht, aber vielleicht bald!



Ende Februar fand das mittlerweile 11. Bienenbütteler Running Dinner statt, das wieder alle Teilnehmenden begeisterte. Wer es wagt, sich auf das Abenteuer unbekannter Dinner-Orte und -Gastgeber einzulassen, wird mit leckeren Gerichten und der Bekanntschaft netter, offener Menschen belohnt. Es ist inspirierend, sich auf andere, neue Menschen einzulassen, ihre Geschichten zu hören, sich

mit ihnen auszutauschen und ihre Gastfreundschaft zu genießen. Diese Offenheit beschwingt. Beim anschließenden Sektempfang im Gemeindehaus Wichmannsburg sah man daher auch nur glückliche Gesichter und kam zu folgendem Résumé: 2026 auf jeden Fall wieder!

Organisationsteam der Stiftung St. Georg Wichmannsburg



Palmsünndag in de St. Georg Kark in Wingsborg

Der Gottesdienst am Palmsonntag im April 2025 wurde in Muttersprache abgehalten. Nein, nicht auf aramäisch, der Sprache Jesu. Nein, wir hörten, sangen und sprachen Plattdeutsch! Die niederdeutsche Sprache wird in Norddeutschland immer noch gesprochen, zumindest aber von den meisten Menschen verstanden.



Mit zahlreicher Unterstützung an seiner Seite leitete Pastor i. R. Kurt Jürgen Schmidt den Gottesdienst und überzeugte mit seiner Predigt über Engel. Allein in der Bibel stößt man auf ungefähr 300 Stellen mit Geschichten über Engel. Besonders im Alten Testament wird von ihnen gesprochen. Sie überbringen Botschaften, wie beispielsweise die Ankündigung von Christi Geburt. Engel stehen vor dem Grab Jesu und verkündigen die Auferstehung. In Psalm 91 steht in Vers 11: "Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen."

Engel können uns das ganze Jahr begegnen, vor allem zu Weihnachten. Da sitzen sie auf Tannenbaumspitzen oder zieren als Dekoration Möbelstücke. Zur Zeit Martin Luthers wurden die Engel in Menschengestalt mit großen Flügeln und einem Heiligenschein dargestellt, in der Barockzeit meistens als kleine Kinder. Wir Menschen haben unsere ei-

gene Art, uns einen Engel vorzustellen. Ist ein Engel sichtbar oder unsichtbar für uns? Ist er unsterblich? Kann er uns helfen, wenn wir über ihn den Umweg zu Jesus Christus nehmen? Auch ein Mitmensch kann für uns ein Engel sein. Solche Geschichten rückten thematisch in den Vordergrund dieses Gottesdienstes. Lektorin Gisela Frischmuth und "De Plattsnackers" erzählten von Erlebnissen, die sie der Unterstützung von Engeln zuschreiben.

Wir alle brauchen manchmal einen Engel, der uns leitet. Wir alle brauchen einen Schutzengel, der uns vor Schaden bewahrt. Dazu sagte Pastor Schmidt (hier zweisprachig wiedergegeben):

"Wenn ik dat Gevööl hebb, dat Gott mi een Schutzengel schickt un in de entscheidende Moment redd het, dann bünn ik Gott dankbaar. Ik ga dorvan ut, dat dat düsse Döör gifft, dör de Gott to uns reden deit, um uns vör Unheil to wohren. Dat bedüüt vör mi, dat ik alltied hopen kann, dat Gott de Poort mal meer, mal minner wiet open deit för mi."

"Wenn ich fest damit rechne, dass Gott in unserer Welt handelt, dann sollte mich nicht wundern, dass da auch mal ein Engel über den Weg läuft. Ich glaube, dass Gott mich nicht alleinlässt und durchs Leben mit mir geht. Und ich glaube auch, dass Gott uns Menschen und die Welt ändern kann und dass er das auch tut. Nötig ist das jedenfalls gerade in dieser Zeit, in der wir sind. Vielleicht mal mit, vielleicht mal ohne Engel."



vorne: Maren Hasert, Marlies Ebinger, Marlies Thiele, Kurt Jürgen Schmidt; hinten: Henning Riekmann, Gisela Frischmuth, Heinrich Ehlers, Hermann Alps

Es war ein besonderer Gottesdienst – herzerwärmend, tröstend und Hoffnung gebend. Danke allen Mitwirkenden für Text und Musik, den Blumenschmuck und das Stühlerücken. Danke für eure Zeit.

Vera Herrmann

Fotos: Quinn Ephrem Lammersmann



Fasten

VIEL MEHR ALS NUR EIN NAHRUNGSVERZICHT

Auf Initiative von Christine Meyer fand auch in diesem Jahr wieder eine Fastenwoche in Wichmannsburg statt. Bei deren Durchführung wurde sie maßgeblich von Pastor i. R. Gerd-Peter Hoogen unterstützt. Und auch die Mitglieder der Fastengruppe gestalteten eigene Abende. Doch von vorn:



Als die Idee geboren und der Aufruf zu einer Fastenwoche 2025 gemalt wurde, waren die zur Verfügung stehenden Plätze innerhalb weniger Stunden ausgebucht. Viele Erfahrene, aber auch einige Neulinge wollten wieder dieses wunderbare Erlebnis des Heilfastens nach Buchinger machen. Gerd-Peter Hoogen, der schon viele Fastengruppen geleitet hat, war bereit, auch dieses Mal große Teile der täglichen Zusammenkünfte und die Begleitung der Fastenden zu übernehmen.

Gespannt und mit großen Erwartungen fanden sich alle Teilnehmenden am Aschermittwoch in der St. Georgs-Kirche Wichmannsburg ein. Nach diesem Gottesdienst-Auftakt galt es, die Termine für die bevorstehenden Tage abzustimmen. Es wurde viel Zeit für Gespräche und den Erfahrungsaustausch zwischen Alt- und Neufastenden vereinbart, aber auch Zeit für Entspannung durch Yoga-

Übungen und Feldenkrais-Anleitungen sowie ein Wellness-Abend mit Barbara Bose eingeplant. Ein ausgiebiger Spaziergang gab den Teilnehmenden Gelegenheit des gegenseitigen, besseren Kennenlernens.

Wie in den vielen Jahren zuvor wurde auch diese Fastenwoche für alle Teilnehmenden zu einem nachhaltigen Erlebnis und guten Erfolg. Am letzten Abend – dem Fastenbrechen mit einem Apfel – waren sich daher auch alle einig, dass diese besondere Woche unbedingt eine Fortführung im nächsten Jahr finden soll. Für die diesjährige Durchführung und die Bereitschaft, auch im kommenden Jahr wieder eine Fastenwoche anzubieten, sprachen alle Teilnehmenden Christine Meyer und Gerd-Peter Hoogen ein großes Dankeschön aus. Alle freuen sich schon heute auf die Fastenwoche 2026!

Uli Klippe

"Eine außergewöhnliche Woche mit vielen netten Gesprächen, einem super Zusammenhalt in der Gruppe und guten Fastenergebnissen geht zu Ende. Einen ganz lieben Dank an euch alle für diese schöne Zeit."

"Mir haben speziell die Übungen sehr gut gefallen. Und auch die Gespräche und das Nachdenken über unseren Körper, unsere Nahrung und viele andere Themen (nicht nur das Fasten) haben mich wieder ein Stück weit gerdet. Ich denke über viele Themen anders und intensiver nach, esse bewusster und weiß die Dinge des täglichen Lebens wieder mehr zu schätzen."

Kerzenleuchter eingeweiht



Nun sind unsere neuen, handgefertigten Kerzenleuchter aus Bronze endlich eingeweiht. Sie wurden im Gottesdienst am 4. Mai von Pastor Renald Morié gesegnet und vom Kirchenvorstand der Gemeinde zur Nutzung übergeben.

Gerade in den Monaten März bis Oktober – der Zeit der offenen Kirche – lädt unsere St. Georgskirche zu einem Besuch ein. Ob Pilger:innen oder Friedhofsbesucher:innen: Alle Menschen sind willkommen und herzlich eingeladen, eine Kerze im Gebet, im stillen Gedenken an einen lieben Menschen, als Dank oder Wunschbegleiter zu entzünden und in die Schalen der Kerzenleuchter zu stellen. Das Ensemble steht am Eingang zum Altarraum, wird von einer brennenden Ewigkeitskerze sowie einem Tisch mit Kerzen und Gebetstexten ergänzt.

Wir freuen uns, wenn unsere Kirche und die leuchtenden Kerzen einen Moment der Stille und Ruhe spenden.

Volker Beye (Text und Fotos)



CoRalle



KUNST UND WEBEREI

IN UNSEREM KLEINEN ATELIER FÜR KUNST UND WEBEREI FINDEN SIE EINE FASZINIERENDE AUSWAHL AN HANDGEFERTIGTEN KUNSTWERKEN UND GEWEBTEN PRODUKTEN.

SOLCHSTORFERSTRASSE 4
29553 BIENENBÜTTEL
+49 171 998 73 29
KONTAKT@CORALLE.NET



ÖFFNUNGSZEITEN
NACH TELEFONISCHER
ABSPRACHE

TISCHLEREI ^{GmbH} SCHOOOP



Tischlermeister Jens Friedmann u. Hartmut Schoop



Ebstorfer Straße 8 · 29553 Bienenbüttel
Tel.: 05823 - 9539311 · Fax: 05823 - 6135
info@tischlerei-schoop.de




www.tischlerei-schoop.de



RALF DEHNING

Immobilien

Wir erstellen Ihnen eine marktgerechte kostenlose Wertexpertise Ihrer Immobilie!

Ihre Immobilienmaklerin für den Landkreis Uelzen

MIRIAM ZIESAK

Mobil: 0170 2871352
m.ziesak@ralf-dehning-immobilien.de

Wir beraten Sie gerne in unseren Büros:
Bienenbüttel, Bad Bevensen, Ebstorf,
Uelzen und Bad Bodenteich.

Tel. Bienenbüttel: 05823-9553015

Auch in Ihrer Nähe!
www.ralf-dehning-immobilien.de



6. Juli

Himmelwärts in Medingen

Gottesdienst im Gehen mit Kloster-Ansichten

Wenn der Sommer kommt, dann zieht es auch uns nach draußen: Schon seit einigen Jahren feiern wir mit unseren Nachbargemeinden in Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg (Drei-Ritter) sowie Himbergen und Römstedt gemeinsam die Himmelwärts-Gottesdienste. Es sind Gottesdienste, bei denen wir einen spirituellen Spaziergang unternehmen und an mehreren Plätzen Halt machen. Pilgernd sind wir in der Natur unterwegs und können dabei sowohl mit unseren Gedanken bei uns sein als auch Gemeinschaft mit anderen erleben.

In Bevensen-Medingen findet der Himmelwärts-Gottesdienst am 6. Juli zum Thema "Sichtweisen" statt. Wir sind auf dem Weg rund um das Kloster Medingen und schauen dabei von verschiedenen Seiten auf das Kloster.

Dabei machen wir uns Gedanken um verschiedene Sichtweisen und Perspektiven. Wer mag, kommt mit einem weißen Accessoire oder ganz in Weiß als Zeichen der Leichtigkeit, des Sommers und der Verbundenheit. Und da Weiß auch die Farbe der Taufe ist – des von Gott begleiteten Lebens –, bieten wir im Rahmen des Gottesdienstes auch eine besondere Möglichkeit, vor der Kirche getauft zu werden. Menschen zusammenbringen, sich über Gott und die Welt austauschen, einander wahrnehmen, das Leben feiern, darauf liegt das Augenmerk dieses Gottesdienstes. Danach ist bei einer kleinen Sommererfrischung mit Erdbeeren Zeit für ein weiteres Miteinander. Also kommen Sie vorbei, bringen Sie Freunde mit, genießen Sie die besondere Atmosphäre unter freiem Himmel, erleben Sie Kirche einmal anders!

Männer-Sommer-Treff

in Bad Bevensen

Am Samstag, den 5. Juli wird von 15 bis 17 Uhr der nächste Männertreff des Kirchenkreises Uelzen stattfinden. Ob alt, ob jung oder irgendwo dazwischen – alle Männer sind ins Gemeindehaus in Bad Bevensen eingeladen. Wir werden den Sommer feiern und uns am Grill austauschen über Gott und die Welt, über Licht und Wärme und was das mit uns macht.

Pastor Lars Neumann, Männerbeauftragter im Kirchenkreis Uelzen

KONTAKT FÜR DAS TRAUERSEMINAR →

Evangelische Familien-Bildungsstätte Uelzen

☎ 0581 979 910

✉ info@fabi-uelzen.de

Foto: Trauerseminar – Labyrinth im Watt (Foto: privat)



9.-14. November

Trauerseminar

auf der Insel Spiekeroog

Abschied nehmen zu müssen von einem vertrauten Menschen, von gewachsenen Beziehungen, gewohnten Arbeits- und Lebensorten und damit leben zu lernen – das bedeutet eine emotionale und oft auch körperliche Herausforderung. Diakonin Anja Köster-Roes und Pastorin i. R. Birgit Hagen, beide mit langjähriger Erfahrung in der Klinikseelsorge und Trauerbegleitung, bieten deshalb vom 9. bis zum 14. November im Evangelischen Jugendhof auf der Insel Spiekeroog wieder ein Trauerseminar an. Die Tage auf der Insel bieten Gelegenheit, im Austausch mit anderen Anregungen für den eigenen Trauerweg zu finden. Auf dem Programm stehen unter anderem einfühlsame Impulse, kreative und körperliche Ausdrucksmöglichkeiten, Andachten und kleine Rituale sowie Zeit zum Ausruhen, für Spaziergänge und Gespräche. Zusätzlich gibt es ein Vorbereitungs- und ein Nachtreffen. In den Seminarkosten von ca. 400 Euro sind Vollverpflegung und die Überfahrt mit der Fähre enthalten. Die Anreise erfolgt individuell oder in Fahrgemeinschaften per Bahn/Bus oder in privaten PKWs.

Das gemeinsame Angebot des Kirchenkreises Uelzen und der Ev. Familien-Bildungsstätte Uelzen wird von der Erwachsenenbildung Niedersachsen (EEB) gefördert. Eine Anerkennung als Bildungsurlaub ist beantragt. Bei Interesse vermittelt die Evangelische Familien-Bildungsstätte Uelzen Kontakt zu den Kursleiterinnen. **Es wird um eine zeitnahe Anmeldung gebeten.**

Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Datum	St. Michaelis Bienenbüttel	St. Georg Wichmannsburg	St. Mauritius Altenmedingen
29. Mai Christi Himmelfahrt	11 Uhr: Familien-Open-Air vor St. Mauritius Altenmedingen P. Morié mit den Posaunenchor Altemmedingen und Wichmannsburg		
1. Juni Exaudi	11 Uhr: Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmand*innen in St. Michaelis Bienenbüttel P. Heyden mit S. Kösling und Band		
8. Juni Pfingstsonntag	10 Uhr: Tauffest in Wichmannsburg P. Morié u. P. Heyden mit den Posaunenchor Altemmedingen und Wichmannsburg		
9. Juni Pfingstmontag	Einladung in die Region: 10 Uhr: Gottesdienst in Bad Bevensen		10 Uhr Gottesdienst in Bohndorf, KJ Schmidt mit Posaunenchor
15. Juni Trinitatis		11 Uhr Gottesdienst Ln. Meyer ☕	
22. Juni 1.S.n.Trinitatis	11 Uhr: Gottesdienst zum Drei-Ritter-Kirchentag in St. Mauritius Altenmedingen P. Morié und P. Heyden mit Stephan Kösling und Band		
29. Juni 2.S.n.Trinitatis		11 Uhr Familiengottesdienst P. Morié, anschl. Kleines Fest der Ehrenamtlichen	
6. Juli 3.S.n.Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst mit AM P. Morié	11 Uhr Gottesdienst mit AM P. Morié ☕	
13. Juli 4.S.n.Trinitatis	10 Uhr: himmelwärts in Niendorf: Im Dorfe-Spielplatz , P. Morié		
20. Juli 5.S.n.Trinitatis		11 Uhr Gottesdienst Ln. Meyer ☕	18 Uhr Gottesdienst Ln. Meyer
27. Juli 6.S.n.Trinitatis		11 Uhr Gottesdienst Ln. Jakobides ☕	
3. August 7.S.n.Trinitatis	10 Uhr: himmelwärts in Bohndorf am Friedhof, P. Heyden		
10. August 8.S.n.Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Ln. Böhme	11 Uhr Gottesdienst Ln. Böhme ☕	
16. August Samstag	9:30 Uhr + 10 Uhr Gottesdienst zur Einschulung, P. Heyden		10 Uhr Gottesdienst zur Einschulung, Diak. Boyken
17. August 9.S.n.Trinitatis	10 Uhr: Tauffest in Grünhagen im Erlengrund, P. Heyden		
24. August 10.S.n.Trinitatis	11 Uhr: Gottesdienst auf dem Friedhof St. Georg Wichmannsburg: Gedenken „lost train“, P. Morié		
29. August Freitag			18:30 Uhr Orgelsommer mit Tom Kathmann, V. Herrmann
31. August 11.S.n.Trinitatis	11 Uhr Jubelkonfirmation mit AM, P. Heyden	11 Uhr Gottesdienst mit AM P. Morié ☕ 11 Uhr KiGo	
7. September 12.S.n.Trinitatis		11 Uhr Gottesdienst Präd. Jorek ☕	11 Uhr Jubelkonfirmation mit AM, P. Heyden

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der Tagespresse und auf www.drei-ritter.de!

☕ anschl. Kirchenkaffee / Der WeltLaden Wichmannsburg ist nach dem Gottesdienst geöffnet.

Senior:innen-Nachmittag Altenmedingen: Mi. 04.06. | Mi. 02.07. | Mi. 06.08. | Mi. 03.09. (15:30 – 17 Uhr)

Senior:innentreff Bienenbüttel: Do. 05.06. | Do. 03.07. | Do. 07.08. | Do. 04.09. (um 15 Uhr)

Gemeindenachmittage in Wichmannsburg: Fr. 30.05. | Fr. 27.06. (um 15 Uhr)

FREUD UND LEID



St. Mauritius Altenmedingen

St. Michaelis Bienenbüttel

St. Georg Wichmannsburg

ⲁ Getauft wurden

⊕ Getraut wurden

† Es verstarben und wurden kirchlich bestattet

Foto: Friedhof Bienenbüttel: Julia Koll

Liebe Leser*innen,

vielen Dank, dass ihr unseren Drei-Ritter-Boten so aufmerksam lest und eure Gedanken mit uns teilt. Euer Feedback hilft uns sehr. Herzlichen Dank dafür!

An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal ordentlich die Werbetrömmel rühren: In Hohnstorf und Rieste fehlen uns Boten (m/w/d) für den Boten. Zudem würden wir uns sehr freuen, wenn sich der Kreis der Austräger*innen in allen drei Kirchengemeinden noch vergrößern würde. Wenn ihr euch angesprochen fühlt und Lust habt, Teil des Gemeindebriefverteilterteams zu werden, meldet euch einfach bei uns. Wir freuen uns auf euch!

Die Fristen und Titelthemen unserer nächsten Ausgaben stellen sich wie folgt dar:

3|2025 | September – November
Sterben & Tod – (K)ein Tabuthema
 Redaktionsschluss: **10. Juli 2025**

4|2025 | Dezember – Februar
Advent – besinnliche Einkehr oder lauter Stress?
 Redaktionsschluss: **10. Oktober 2025**

1|2026 | März – Mai
"Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" Offb 21,5
 Redaktionsschluss: **10. Januar 2026**

Kommt gerne auf uns zu. Wir freuen uns auf eure Text- und Fotobeiträge sowie auf eure Ideen, Wünsche, Kritik und Anregungen!

Euer Redaktionsteam

KONTAKT

Volker Beye ☎ 05823 7261

Mobil 0160 535 40 49

✉ volker.beye@drei-ritter.de

Texte an: quinn-ephremlammersmann@gmx.de

Fotos an: j.richter@illuteam.de



Hufeisenstraße 2 29553 Edendorf
www.landbaeckerei-oetzmann.de

Frische Ware von der
LANDBÄCKEREI OETZMANN

Einmalige Rezepte und
 traditionelles Handwerk für
 den besonderen Geschmack!

Wir stehen für Sie mittwochs
 und samstags von 7:00 - 12:00 Uhr
 auf dem Bienenbüttler
 Wochenmarkt.

Gastwirtschaft „Zur Eiche“

Saal für Feiern bis 60 Personen | Pension und Gästezimmer | Tel.: 05823 - 7560

TIPPE



**Garten- und
 Landschaftsbau GmbH**

- Gehölzschnitt
- Pflasterungen
- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Fertiggrasen



29575 Altenmedingen · Schneiderstraße 1a
 Tel. (0 58 07) 2 95 · www.tippe-gartenbau.de

JÜNEMANN

Helmut Jünemann | Inh. Timo Jünemann
 Kfz-Werkstatt, Handel u. Tankstelle e.K.

Ihr Auto. Unser Service. Wie gewohnt – für alle Marken!

- ▶ Digitaler Servicenachweis
- ▶ Inspektion nach Herstellervorgaben
- ▶ Werkstatt (alle Fabrikate)
- ▶ Abgasuntersuchung
- ▶ DEKRA-Abnahme
- ▶ SB-Tankstelle
- ▶ Achsvermessung
- ▶ Soft-Wash-Waschanlage (mit Servicekraft)
- ▶ Wohnmobile

Ab dem 01.04.2025 sind wir kein Ford-Vertragshändler mehr, damit entfallen folgende Leistungen: Rückruf-Aktionen, Ford Mobilitätsgarantien, Kulanzanträge, Ford-Garantie-Abwicklung.

🏠 Kurze Straße 3a
 29553 Bienenbüttel

☎ 05823 / 83 06
 ✉ buero@juenemann.de

🌐 www.juenemann.de



ALTENMEDINGEN

Besuchsdienst

Vera Herrmann

☎ 05807 979 260

Ingrid Stallbaum

☎ 05807 322

Sabine von Borries

☎ 05807 989 60

„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe

Uwe und Anke Anslinger

☎ 05807 1452

✉ uwe_anslinger@web.de

✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

Die Dienstagsmalerinnen

Dienstag 14 – 17 Uhr

im Gemeindehaus

Sandra Theiding

☎ 0179 633 37 84

Kindergottesdienst-Gruppe

Treffen nach Absprache

Diana König, Joana Unbehauen,

Tobias Heyden ☎ 05823 952 587

**Nachmittag für Seniorinnen
und Senioren**

Jeden ersten Mittwoch im Monat

15:30 – 17 Uhr im Gemeindehaus

Vera Herrmann ☎ 05807 979 260

Ingrid Stallbaum ☎ 05807 322

Posaunenchor Altenmedingen

Montag von 19 – 20:30 Uhr

in der Kirche bzw. in der

Grundschule Altenmedingen

Antje Knobloch (Chorleitung)

✉ antje.knobloch@drei-ritter.de

Léonard Hyfing (Vorsitzender)

☎ 0174 172 49 11

✉ l.hyfing@googlegmail.com

BIENENBÜTTEL

Besuchsdienst

Marianne Burmester-Müller

☎ 05823 342

Blockflötenkreis Michaelis

Montag ab 16 Uhr

im Gemeindehaus

Brunhilde Krohne ☎ 05823 7478

Café Welcome

Dienstag 16-18 Uhr im Gemeindehaus

Christine Oehlmann

☎ 0176 644 503 50

Chor „Michaelis Singers“

Mittwoch um 17:30 Uhr

im Gemeindehaus

Anka Lütke ☎ 05823 954 713

EGLI-Gruppe

Treffen nach Absprache

Marlies Thiele ☎ 05823 417

Ulrike Fritz ☎ 05823 8249

Gitarrenmusik

Termin nach Absprache (z. B. Mo, Di,

und Fr ab 14 Uhr) im Gemeindehaus

Stephan Kösling ☎ 0151 12 815 201

Michelinchen, Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 0 bis 3 Jahren

Montag von 9 – 10:30 Uhr

im Gemeindehaus

MiniMichel, Kindergottesdienst

für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren

jeden 3. Samstag von 10:30 – 12 Uhr

im Gemeindehaus oder

in der St. Michaeliskirche

Alicia Oehlmann

☎ 0152 345 965 44

NähMichel, Nähgruppe

Donnerstag von 18 - 20 Uhr

im Gemeindehaus

Christine Oehlmann

☎ 0176 644 503 50

Seniorentreff

am ersten Donnerstag im Monat

um 15 Uhr im Gemeindehaus

Marlies Thiele ☎ 05823 417

WICHMANNSBURG

Besuchskreis

Treffen: jeden letzten Donnerstag im

Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus

Dorothee Eick-Franke ☎ 05823 7272

✉ d.eick-franke@web.de

Blumengruppe

Treffen nach Absprache

Annelie Elvers ☎ 05823 426

„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe

Treffen nach Absprache

Reinhard Schelle-Grote

☎ 05823 1265

✉ R.SchelleGrote@gmx.de

Gemeindenachmittag

Treffen: am letzten Freitag im

Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus

Marie-Luise Held ☎ 05823 1294

Jugendgruppe

Mittwoch ab 18:30 Uhr

im Gemeindehaus Wichmannsburg

Kindergottesdienst-Gruppe

Treffen nach Absprache

Kai Elvers ☎ 05823 953 795

Mobil: 0160 949 765 46

✉ kai.elvers@t-online.de

Lektorenkreis

Treffen nach Absprache

Michael Jorek ☎ 05823 1084

✉ michael.jorek@gmx.de

Literaturkreis

Treffen nach Absprache

Sigrid Grote ☎ 05823 1265

✉ groweg@web.de

Posaunenchor Wichmannsburg

Donnerstag um 19:30 Uhr

im Gemeindehaus

Quinn Ephrem Lammersmann

☎ 05823 955 084 | ✉ quinn-ephrem-

lammersmann@gmx.de

WeltLaden-Gruppe

Treffen nach Absprache

Susanne Andres ☎ 05823 954 54 02

✉ SusanneAndres@gmx.de



Haben Sie Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren oder bei unseren Gruppen mitzumachen? Mehr Infos zu unseren Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.drei-ritter.de



RAT UND HILFE

Altenmedingen

Anonyme Alkoholiker

12 Schritte, Meeting & Meditation
1. und 3. Montag im Monat von 19:30–21 Uhr im Gemeindehaus
☎ 0157 796 035 14

Bienenbüttel

Selbsthilfegruppe

„Ohne Sucht leben“

für Alkoholiker und Angehörige
Dienstag um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus

Doris Mobil: 0172 96 917 94

Simone und Andreas

Mobil: 0172 51 53 615

Wichmannsburg

„Neue Wege“

Treffen für Alkoholiker
und Angehörige
Montag 18 Uhr im Gemeindehaus

Kai: ☎ 0171 893 06 07

Deutschlandweite

Telefonseelsorge

der evangelischen und
katholischen Kirche
☎ 0800 111 0 111 oder
☎ 0800 111 0 222

www.telefonseelsorge.de



29553 BIENENBÜTTEL
Bahnhofstraße 18
Telefon 05823-1232

21398 NEETZE
Am Dorfplatz 1
Telefon 05850-1258

Neu online Rezeptbestellungen
für Bienenbüttel



SCANNE MICH



Wir leihen aus



Wir liefern ins Haus



Wir beraten individuell

Ihre Gesundheit ist uns wichtig!



**Graefke's
Fleischwaren
GmbH**

Öffnungszeiten:

Mi, Do: 8–12:30 Uhr

Fr: 8–12:30 Uhr & 14–18 Uhr

Sa: 7–12 Uhr

Bahnhofstraße 17

29553 Bienenbüttel

Tel. 05823 98 13 15

Fax 05823 98 13 30

www.graefke.de

info@graefke.de

**Bewährte Qualität aus
der Lüneburger Heide**

*Wir haben was
auf der Pflanne!*



Dachdecker- und
Klempnerarbeiten,
Abdichtungstechniken,
Kran- & Hubarbeiten

Fachkompetenz seit über 90 Jahren!



Tel. 05807-255
Hauptstraße 32
29575 Altenmedingen
info@theiding-dach.de

www.theiding-dach.de

KONTAKTE

Pastores

Pastor Tobias Heyden
Kirchplatz 10, 29553 Bienenbüttel
☎ 05823 952 587
Mobil: 0176 43 378 780
✉ tobias.heyden@drei-ritter.de

Pastor Renald Morié
Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel
☎ 05823 1732
Mobil: 0151 284 729 17
✉ renald.morie@drei-ritter.de



ALTENMEDINGEN

Kirchenbüro & Friedhofsverwaltung
Pfarramtssekretärin Tina Klomfass
Kirchstraße 10, 29575 Altenmedingen
Öffnungszeiten: Fr: 9-12 Uhr
☎ 05807 229 | Fax: 05807 979 711
(Anrufbeantworter: 05807 979 724)
✉ tina.klomfass@drei-ritter.de

Friedhofsverwaltung
Peter Pilarski, Eddestorf
Mobil: 0171 83 13 437
✉ pilarski-eddestorf@at-online.de

Mitarbeitende
Küsterin Sigrid Voigts
zuständig für Kirche, Gemeindehaus und Kapelle Bohndorf
☎ 05807 1430
✉ si.voigts@googlemail.com
Küsterin Anke Anslinger
zuständig für Friedhof, Friedhofskapelle und Außenbereich Kirche
☎ 05807 1452
✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

Musiker*innen
Antje Knobloch
(Orgel, Leitung Posaunenchor)
✉ antje.knobloch@drei-ritter.de
Karin Knobloch (Hornistin und Jungbläser-Ausbilderin)
✉ karin.knobloch@drei-ritter.de

Kirchenvorstand
Vorsitzender:
Thomas Krieger ☎ 0152 561 941 61
✉ thomas.krieger@drei-ritter.de

Udo Karkossa ☎ 0152 088 160 37
✉ udo.karkossa@drei-ritter.de

Diana König ☎ 05807 979 50 40
✉ diana.koenig@drei-ritter.de

BIENENBÜTTEL

Kirchenbüro & Friedhofsverwaltung
Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel
Kirchplatz 6, 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 9-12 Uhr | Do: 16-18 Uhr
☎ 05823 379 | Fax: 05823 953 676
✉ ilona.gaebel@drei-ritter.de

Gräbervergabe
Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel
(Kontakt siehe oben)

Mitarbeitende
Hausmeister und Küster
Martin Berg

Reinigungskraft Sabine Baisch
☎ 05823 6345
✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

St. Michaelis Kindergarten
Marie Mahnke ☎ 05823 447
Kirchplatz 6a, 29553 Bienenbüttel

Musiker*innen
Tom Kathmann (Orgel)
✉ tom.kathmann@drei-ritter.de
Brunhilde Krohne (Chorleitung Blockflötenkreis) ☎ 05823 7478
Stephan Kösling (Gitarrenmusik)
☎ 0151 12 815 201
Anka Lüthe (Chorleitung Michaelis Singers) ☎ 05823 954 713

Kirchenvorstand
Vorsitzende:
Christine Oehlmann
✉ christine.oehlmann@drei-ritter.de
Jens Gummlich
✉ jens.gummlich@drei-ritter.de
Dr. Dorothe Lütkemöller
✉ dorothe.luetkemoeller@drei-ritter.de
Luzie Ehlers
✉ luzie.ehlers@drei-ritter.de
Hendrikje Klamm
✉ hendrikje.klamm@drei-ritter.de

WICHMANNSBURG

Kirchenbüro & Friedhofsverwaltung
Pfarramtssekretärin Tina Klomfass
Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do: 9.30-12 Uhr
☎ 05823 1732 | Fax: 05823 955 613
✉ tina.klomfass@drei-ritter.de

Gräbervergabe
Günther Ellenberg, ☎ 05823 6476
Sigrid Grote, ☎ 05823 1265

Mitarbeitende
Friedhofsgärtner Holger Teichert
☎ 0176 322 52 393
✉ holger.teichert@drei-ritter.de
Reinigungskraft Sabine Baisch
☎ 05823 6345
✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

Musiker*innen
Stefanie Kahlstorf (Orgel)
✉ stefanie.kahlstorf@drei-ritter.de
Antje Knobloch
(Orgel, Leitung Posaunenchor)
✉ antje.knobloch@drei-ritter.de
Karin Knobloch (Hornistin und Jungbläser-Ausbilderin)
✉ karin.knobloch@drei-ritter.de

Kirchenvorstand
Vorsitzende: Susanne Böhme
☎ 05823 7339
✉ susanne.boehme@drei-ritter.de
Volker Beye ☎ 05823 7261
Mobil 0160 535 40 49
✉ volker.beye@drei-ritter.de
Helena Charbonnier
✉ helena.charbonnier@drei-ritter.de
Ulrike Dahms ☎ 05823 954 481
Mobil 0151 111 491 06
✉ ulrike.dahms@drei-ritter.de
Sigrid Grote ☎ 05823 1265
✉ sigrid.grote@drei-ritter.de
Maren Hasert ☎ 05823 955 244
Mobil 0175 155 28 89
✉ maren.hasert@drei-ritter.de
Gabriel Siller ☎ 0170 743 20 38
✉ gabriel.siller@drei-ritter.de

WERBUNG IM Drei Ritter Boten

Wenn Sie unseren Gemeindebrief auch mit einer Anzeige unterstützen möchten, wenden Sie sich gerne an unsere Kirchenbüros (Kontakte: Seite 54) oder an:

Volker Beye ☎ 05823 7261 | Mobil 0160 535 40 49

✉ volker.beye@drei-ritter.de

SPENDEN

Spendenkonto

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Uelzen
IBAN DE65 2585 0110 0000 0088 88

Verwendungszweck: die Kirchengemeinde, die Sie unterstützen möchten: „**Altenmedingen**“, „**Bienenbüttel**“ oder „**Wichmannsburg**“. Oder „**Drei Ritter**“ für unsere gemeinsame Arbeit.
Für bestimmte Arbeitsbereiche geben Sie diesen bitte mit an (z. B. Diakonie, Kirchenmusik, Konfirmandenarbeit).

Förderkreis Bienenbüttel

Kontoinhaber: Förderkreis Kirchengemeinde Bienenbüttel e. V.
IBAN DE37 2585 0110 0002 0021 60

KONTAKT: Dieter Dehning,
1. Vorsitzender
☎ 05823 952 954
✉ dudehning@freenet.de

St. Georgs-Stiftung

Kontoinhaber:
Stiftung Wichmannsburg
IBAN DE13 2585 0110 0000 0084 66
Verwendungszweck: Zustiftung
St. Georgs-Stiftung Wichmannsburg

KONTAKT: Hans-Jürgen Franke
☎ 05823 7272, ✉ franke@rechtsanwaelte-bad-bevensen.de
Christine Meyer, ☎ 05823 955 311
✉ frau-meyer-zwei@gmx.de



www.lebensraum-diakonie.de

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Wohnen und Leben – Beratungsstelle und Quartiersarbeit Obdach im Böh
Veerßer Str. 1, 29525 Uelzen
Tel. 0581 30 66 1
Tagestreff für allein lebende Wohnungslose
Luisenstraße 10, 29525 Uelzen
Tel. 0581 79 00 4

Bahnhofmission
Hundertwasser-Bahnhof, Gleis 301
29525 Uelzen,
Tel. 0581 97 35 88 53

Haus der Diakonie

Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 20

- **Ev. Ehe-, Lebens- und Familienberatung**
- **Fachstelle für Sucht und Suchtprävention**
- **Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung**
- **Migrationsberatung**
- **Sozialberatung**
- **Schuldnerberatung**
- **Soziale Wohnraumhilfe**

Mehrwertladen Uelzen
Schuhstraße 34-38,
Mobil 01511 77 48 84 7

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Jugendzentrum Bad Bevensen
Lindenstraße 12, Tel. 05821 78 81

Jugendarbeit Bienenbüttel
Rathaus, Marktplatz 1
Mobil 0175 51 89 02 5

Jugendarbeit Suhldorf
c/o Schulstr. 2, Tel. 05820 98 79 32
Streetwork und Suchtprävention
Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 20

Mehrwertstübchen Bad Bevensen
Brückenstr. 1
Mobil 01525 61 79 94 6

Fragen zu Versicherungen?

Wir helfen Ihnen eine kompetente und schnelle Lösung zu finden. Rufen Sie uns an!

Mehrfachagentur Karp – Frank Karp

Auf der Bult 6 | 21407 Deutsch Evern | Telefon 04131 247185
Mobil 0171 3517189 | Fax 04131 248839
www.tierversicherung-uelzener.de | info@tierversicherung-uelzener.de



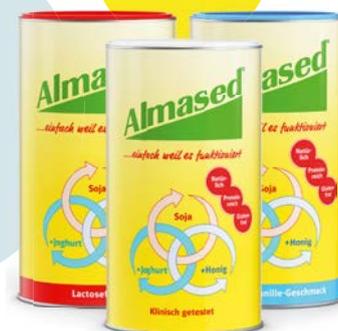
Wenn's drauf ankommt...



„Durch den Stress habe ich abends alles in mich hineingeschaufelt, was ich in die Hände bekam. Als die Waage 96 kg zeigte – bei 166 cm geht das gar nicht – fing ich an mit Almased. Das Abnehmen ging wahnsinnig schnell und ich habe mein Gewicht mehr als deutlich reduziert.“

Ina E. aus Grevenbroich

...einfach weil es funktioniert



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Drei Ritter



KIRCHENTAG

„mutig – stark – beherzt“

22. Juni 2025
in Altenmedingen



BEGINN 11 Uhr Gottesdienst in der Kirche

**Mittendrin ein buntes Programm in und
rund um Kirche und Gemeindehaus**

ABSCHLUSS 17 Uhr Posaunenchorkonzert